



transparent

das schulmagazin
ausgabe #28
juni 2026

impfessum

Herausgeber

Ludwig-Erhard-Berufskolleg

Gesamtkonzept und redaktion

Fabian Dietrich, Ansgar Sindermann

Anzeigen

Christoph Luthin

Gestaltung

Tristan Dransmann-Hoven

Korrektorat

Sarah-Lena Bauer, Anne Huizen, Marcel Langenohl
Heike Pesch-Wegner, Kathrin Sommer, Ricarda Wesener

Inhalt

Vorwort

4

Aus dem
Schulleben

6

Projekte

40

Europa

72

Ab ins
Ausland

92

LEBK
unterwegs

102



Ein buntes Schuljahr geht zu Ende!

Liebe Leserin, lieber Leser,

auch in diesem Jahr gibt es wieder viel zu berichten und aus unserem vielfältigen Schulleben zu erzählen.

Richtig Farbe hat die Wand an unserer Haupttreppe erhalten: Der Künstler Jorge Hidalgo hat im Rahmen einer Projektwoche gemeinsam mit 40 Schülerinnen und Schülern ein beeindruckendes Wandbild zum Thema Frieden entwickelt und gestaltet.

Bunt ist auch das Programm unseres Europaschwerpunktes: In diesem Schuljahr sind wir zum vierten Mal als Europaschule zertifiziert und für unsere vielfältigen Europaaktivitäten ausgezeichnet worden. Zusätzlich wurden wir zu einem Festakt „15 Jahre Europaschule“ in den Landtag Düsseldorf eingeladen.

Die für den Zeitraum Ostern bis Herbst 2025 geplanten umfangreichen Sanierungsarbeiten in der Sporthalle haben die Sportfachschaft und den Sportunterricht auf eine harte Probe gestellt. Die ursprünglich für das Frühjahr geplanten Arbeiten, die mit der Schließung der kompletten Sporthalle einhergingen und einer Verlagerung des Sportunterrichts nach draußen bzw. in umliegende Sporthallen, konnten erst in den Sommerferien starten und zogen sich bis Ostern 2026 hin. Inzwischen erstrahlt die Sporthalle in neuem Glanz und sowohl die Sportlehrkräfte als auch die Schülerinnen und Schüler sind mit dem Ergebnis mehr als zufrieden.

Das alles und noch viel mehr lesen Sie in der neuen Ausgabe der transparent. Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre!



**Martina
Becker-Lenz**

Schulleiterin
Ludwig-Erhard-Berufskolleg

wort
wort

Aus dem Schulleben
Fabian Dietrich

new records



Volle Flure, spannende Gespräche und jede Menge neue Perspektiven: Die Ausbildungsbörse 2025 am Ludwig-Erhard-Berufskolleg Münster war wieder ein voller Erfolg!

Am 30. September strömten über 1.000 Schülerinnen und Schüler aus Münster und dem Umland ins Pädagogische Zentrum und in die Gänge C und D, um sich über ihre berufliche Zukunft zu informieren.

Über 80 Aussteller präsentierten mehr als 100 Ausbildungsberufe und Studienmöglichkeiten. Viele Unternehmen stellten auch ihre dualen Studiengänge vor – eine attraktive Option besonders für Abiturientinnen und Abiturienten.

Besonders beliebt war wieder der Bewerbungsmappen-Check in Raum E35: Zahlreiche Jugendliche nutzten die Chance, ihre Unterlagen von unserem Lehrerteam durchsehen zu lassen, bevor sie sie direkt bei den anwesenden Unternehmen abgaben. Auch für die Suche nach Praktikumsplätzen bot die Börse viele Gelegenheiten.

Organisiert wurde die Börse von den beiden Lehrern Christoph Luthin und Marcel Ramm: „Die Resonanz war überwältigend – so viele Besucher und Aussteller hatten wir noch nie. Wir freuen uns, dass die Veranstaltung bei allen Beteiligten so gut angekommen ist.“

Auch die Schüler waren begeistert: „Ich habe so viele gute Gespräche geführt, neue Betriebe kennengelernt und vor allem einige Berufe entdeckt, die ich vorher noch gar nicht kannte“, erzählt Luisa aus dem Wirtschaftsgymnasium.

Unter dem Motto „Lernt Eure Berufe kennen“ wurde so einmal mehr deutlich: Die Ausbildungsbörse ist ein echtes Highlight im Schuljahr – und für viele der Startschuss in die eigene berufliche Zukunft.

80+

Unternehmen



1000+

Schüler*innen

100+

Ausbildungsberufe

15 jahre europa schule

Aus dem Schulleben
Martina Becker-Lenz

"Europa wächst nicht aus Verträgen, es wächst aus den Herzen seiner Bürger oder gar nicht." Diese eindringlichen Worte des ehemaligen Bundesaußenministers Klaus Kinkel aus dem Jahr 1992 waren eines der zentralen Themen bei der 15. Jahrestagung der Europaschulen.

Seit 15 Jahren ist das Ludwig-Erhard Berufskolleg Europaschule

Wir, das Ludwig-Erhard-Berufskolleg sind stolz darauf, zu dieser besonderen Veranstaltung eingeladen zu worden zu sein. Seit 15 Jahren tragen wir das Siegel „Europaschule“ und leben den Gedanken von Europa in unserem Schulalltag.

Am 24. November 2025 fand die Jahrestagung im Landtag in Düsseldorf statt, zu der 25 langjährige Europaschulen sowie fünf neu zertifizierte Schulen aus ganz Nordrhein-Westfalen eingeladen waren – von der Grundschule bis zum Berufskolleg.

Vertreten durch Britta Cox, Doris Walker und unsere Schulleiterin Martina Becker-Lenz, waren wir Teil eines abwechslungsreichen Festaktes, der die Vielfalt der Europaschulen und den Gedanken an Freiheit feierte.

Schulministerin Dorothea Feller ehrt das LEBK

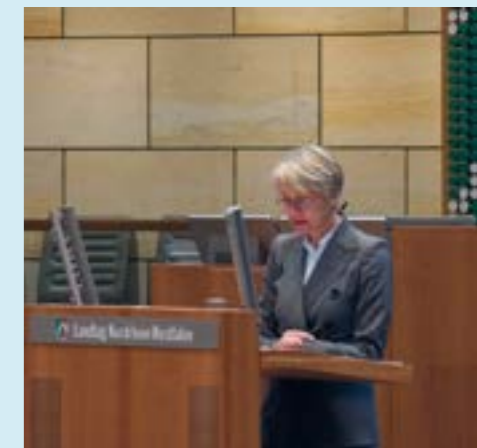
Nach herzlichen Grußworten von Schulministerin Dorothea Feller und Landtagspräsident André Kuper wurden alle teilnehmenden Schulen geehrt. Jede Schule hatte einen kurzen Clip vorbereitet, der eindrucksvoll zeigte, wie unterschiedlich und kreativ die Schulen den europäischen Gedanken umsetzen. Es war spannend zu sehen, wie jede Schule ihren eigenen Zugang zu Europa gefunden hat.

Ein besonders interessanter und fesselnder Beitrag kam von Drs. Weil Lenders, dem ehemaligen Direktor des Freiheitsmuseums in Groesbeek (Niederlande). Sein Thema „Erinnern für die Zukunft: Europa und 80 Jahre Freiheit“ regte zum Nachdenken an und erinnerte uns an die Bedeutung von Geschichte und Freiheit für unsere europäische Identität.

Diese Jahrestagung hat uns erneut vor Augen geführt, wie wichtig der Austausch und das gemeinsame Engagement für ein starkes und vereintes Europa sind. Es ist toll zu sehen, dass wir dazu beitragen können, die Idee Europas lebendig zu halten und umso mehr freuen wir uns über die Rezertifizierung zur Europaschule, die uns für weitere fünf Jahre auszeichnet und unseren Weg als engagierte Europaschule bestätigt.



Schulministerin Dorothea Feller ehrt das LEBK
↓



←
Schulleiterin Martina Becker-Lenz freut sich mit Doris Walker und Britta Cox über die Ehrung

26

Aus dem Schulleben
Stefanie Froning



Bestnote bei den IHK-Abschlussprüfungen

Ein besonderer Erfolg für unsere Berufsschule: Im aktuellen Prüfungsjahr wurden gleich 26 Schülerinnen und Schüler für herausragende Leistungen ausgezeichnet. Sie haben ihre Abschlussprüfung vor der Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen mit der Bestnote „sehr gut“ bestanden.

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde überreichte Heike Seel die offizielle Urkunde der IHK an unsere Schulleiterin Martina Becker-Lenz. Damit wird die kontinuierlich hohe Qualität der Ausbildung an unserer Schule eindrucksvoll bestätigt.

Die Auszeichnung unterstreicht nicht nur das Engagement und die Leistungsbereitschaft unserer Schülerinnen und Schüler, sondern auch die enge Zusammenarbeit zwischen Schule und Ausbildungsbetrieben.

Wir gratulieren allen Absolventinnen und Absolventen herzlich zu diesem großartigen Erfolg und wünschen ihnen für ihren weiteren beruflichen und persönlichen Weg alles Gute.

↑
Heike Seel, IHK Nord Westfalen (rechts) überreicht Schulleiterin Martina Becker-Lenz die Auszeichnung

Alle: Teamwork ist besser. Wir: Mit uns wächst dein Squad auf 250 Mitazubis.



Entscheide dich für eine Ausbildung oder ein Duales Studium im IT-Bereich bei dem Digitalisierungspartner der Sparkassen-Finanzgruppe! Wir freuen uns auf dich.

Mach es für dich möglich.
Mit Finanz Informatik.





Du willst was bewegen?

Starte deine Ausbildung als

- ➔ MTR (m/w/d)
- ➔ MFA (m/w/d)
- ➔ OTA (m/w/d)
- ➔ ATA (m/w/d)
- ➔ Pflegefachkraft (m/w/d)
- ➔ Pflegefachassistenz (m/w/d)
- ➔ Kauffrau/-mann
im Gesundheitswesen (m/w/d)



<https://karriere.st-franziskus-stiftung.de>

✓ JETZT BEWERBEN



Du & Wir - mit Herz & Hingabe.
Weil unser Tun zählt!



SCAN ME

Ausbildungen mit Vielfalt!

BEWIRB
DICH
JETZT!

Starte zum 1. August als:

- Medientechnologe/-in Siebdruck (m/w/d)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
- Industriekaufmann/-frau (m/w/d)

Deine Perspektiven bei uns:

- Beste Übernahmechancen
- Schnelle Entwicklungsmöglichkeiten
- Mitgestalten statt nur mitlaufen

Wo?

Witte Technology GmbH

Sendener Stiege 4 • 48163 Münster

Tel. + WhatsApp 02536 991-117

bewerbung@witte-technology.com



honduras lauf

Aus dem Schulleben
Fabian Dietrich

Das Ludwig-Erhard-Berufskolleg kann auf ein sehr erfolgreiches Ergebnis seiner diesjährigen Solidaritätsaktion zugunsten der Patenschule in Honduras blicken. Rund 6.500 € kommen in diesem Schuljahr zusammen.

Aufgrund noch ausstehender Einzelüberweisungen und direkt eingegangener Spenden handelt es sich bei der Gesamtsumme noch um eine momentane Schätzung – dennoch zeigt sich bereits jetzt: Das Engagement unserer Schulgemeinschaft war außerordentlich.

Besonders hervorzuheben ist dieses Ergebnis vor dem Hintergrund der kurzfristig geänderten Bedingungen durch die Sperrung der Kleingartenanlage. Umso erfreulicher ist es, dass die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit den beteiligten Lehrkräften flexibel reagiert und die Aktionen dennoch erfolgreich umgesetzt haben.

WG11C und KBU5 ragen heraus:

An den Aktivitäten beteiligt waren die Klassen WG11 A, WG11 B, WG11 C, H11D, KBU5 und MAKU1. Im Rahmen der Auswertung konnten zudem zwei Klassen besonders ausgezeichnet werden: Die WG11C erzielte die höchsten durchschnittlichen Spendengelder pro Teilnehmerin bzw. Teilnehmer, während die KBU5 mit den durchschnittlich meisten gelaufenen Kilometern überzeugte.

Der Erlös der Aktion kommt wie in den vergangenen Jahren direkt unserer Patenschule in Honduras zugute. Mit den Spenden wird ein wichtiger Beitrag zur Bildungsförderung vor Ort geleistet und die langjährige Schulpartnerschaft nachhaltig gestärkt.

Ein herzlicher Dank gilt allen beteiligten Schülerinnen und Schülern, den unterstützenden Lehrkräften sowie allen Spenderinnen und Spendern, die dieses starke Zeichen der Solidarität möglich gemacht haben.

→
Im Pädagogischen Zentrum wehte in der Woche vor Weihnachten wieder frischer Waffelduft durch die Luft.



Durch verschiedene Aktionen konnten folgende Einnahmen erzielt werden:

5.500,00€

Sponsorenlauf und Waffelverkauf

361,67€

Bücherverkauf

252,00€

Verkauf der selbstgebrauten Biere

274,50€

Weihnachtskartenverkauf

123,00€

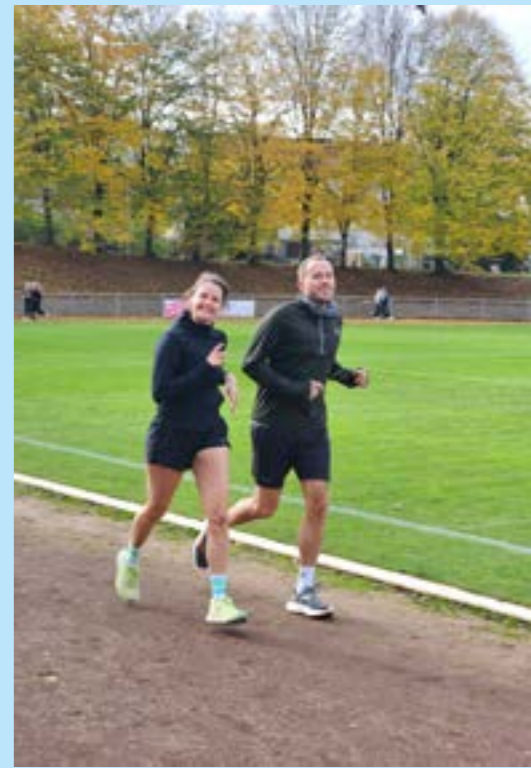
Nikolausaktion unserer Schülerfirma "Wechselwirkung"



↑
Wildes Durcheinander am Start des diesjährigen Sponsorenlaufs



↑
Unsere Schülerfirma "Wechselwirkung e.V." (mit Lehrer Till Kees, 2.v.l.) beteiligt sich mit dem Rekordergebnis von 123 € an der Spendenaktion für Honduras. Jan Neuhaus (Projektverantwortlicher Lehrer, 2.v.r.) nimmt das Spendengeld dankbar entgegen.



↑
Auch unsere Lehrkräfte Antje Stech und Lennard Langenkämper liefen für den guten Zweck.

hallelujah

Aus dem Schulleben
Lukas Mieck

„Endlich wieder Sport in der Halle!“ – dieser Gedanke dürfte vielen Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften durch den Kopf gegangen sein, als unsere Sporthalle nach der langen Renovierungsphase wieder genutzt werden konnte.

Im vergangenen Jahr wurde die Halle umfassend renoviert und modernisiert. Ziel der Maßnahme war es, sie sowohl technisch als auch optisch auf einen zeitgemäßen Stand zu bringen und den Anforderungen des Schul- und Vereinssports besser gerecht zu werden.

Entgegen der häufigen Annahme begann die Renovierung nicht im Innenbereich, sondern auf dem Dach: Dieses wurde grundlegend saniert und im Zuge der Arbeiten mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet. Damit leistet die Schule künftig auch einen Beitrag zur nachhaltigen Energiegewinnung.

Erst im Anschluss folgten die Arbeiten innerhalb der Halle. Die Bodenoberfläche wurde überarbeitet und erneuert, sodass der Boden nun wieder den aktuellen Anforderungen an Sicherheit und Nutzbarkeit entspricht.

Darüber hinaus wurden die Wände und Decken überarbeitet, die Beleuchtung auf energieeffiziente LED-Technik umgestellt und die technische Ausstattung modernisiert.

Die Bauzeit erstreckte sich letztlich über ein ganzes Jahr, obwohl ursprünglich lediglich ein Zeitraum von etwa einem halben Jahr vorgesehen war. Diese Verzögerung machte es notwendig, den Sportunterricht an andere Orte zu verlegen. So wurde zeitweise auf die Sporthalle einer anderen Schule ausgewichen, teilweise fand der Unterricht aber auch in Klassenräumen statt. Zusätzlich wurde der Sportunterricht bei geeigneter Witterung auch ins Freie verlegt – was nicht nur eine Abwechslung war, sondern vielen Beteiligten auch wirklich Spaß gemacht hat und als durchweg positiv erlebt wurde, da das Wetter häufig mitspielte.

Diese besondere Situation stellte dennoch sowohl für die Schülerinnen und Schüler als auch für die Lehrkräfte eine spürbare Belastung dar und war organisatorisch nicht immer einfach zu bewältigen. Umso erfreulicher ist es, dass sich die Schülerinnen und Schüler flexibel auf die veränderten Bedingungen eingestellt und engagiert mitgewirkt haben. Dafür gilt ihnen ein ausdrücklicher Dank.



Trotz dieser Herausforderungen konnte die Renovierung erfolgreich abgeschlossen werden. Heute präsentiert sich die Sporthalle in einem deutlich verbesserten Zustand: heller, moderner und funktionaler. Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte profitieren gleichermaßen von den neuen Bedingungen, die nicht nur die Sicherheit erhöhen, sondern auch die Motivation im Sportunterricht fördern.

Die Sporthalle ist nun bestens für die kommenden Jahre gerüstet und bietet optimale Voraussetzungen für Bewegung, Spiel und sportliche Entwicklung an unserem Berufskolleg.





Aus dem Schulleben
Dilwin und Enes von der SV

↳ düsseldorf



Vom 20. bis 23.01. sind 23 Schülerinnen und Schüler für eine SV-Fahrt nach Düsseldorf gereist.

Die Fahrt gab uns die Chance als Team zusammenzuarbeiten, neue Ideen zu entwickeln und Verantwortung zu übernehmen. So können wir die Interessen der Schülerschaft besser vertreten und aktiv zur Gestaltung unsere Schule beitragen.



Wofür eine SV-Fahrt?

Im Mittelpunkt der Fahrt stehen viele unterschiedliche Themen, wie Europa, Schutzkonzept und verschiedene Aktionen. Wir hoffen, dass wir möglichst viele Mitschülerinnen und Mitschüler erreichen können!

Unser Dank gilt allen, die uns bei der Umsetzung der Fahrt unterstützt haben, insbesondere dem Förderverein, der Schulleitung und den Vertrauenslehrkräften!

Wie bildet sich die SV und was macht sie eigentlich?

Die SV (Schülervertretung) besteht aus Schülern und Schülerinnen, die von der Schülerschaft gewählt werden. Die SV vertritt die Interessen aller Schüler/-innen an der Schule und gestalten das Schulleben, damit sich alle Schüler/-innen an unserer Schule wohlfühlen. Neben den gewählten Mitgliedern können bei der SV alle Schüler/-innen teilnehmen, die Interesse zeigen.

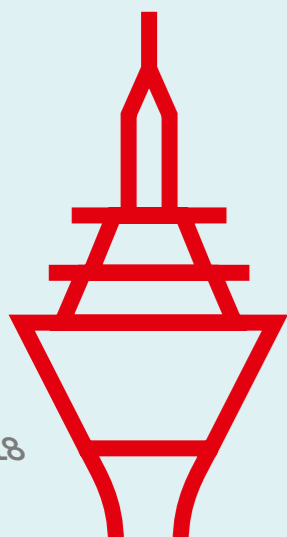
Am Anfang des Schuljahres findet eine Schülerratssitzung statt, bei der die Schülersprecher/-innen und Vertrauenslehrer/-innen gewählt werden. Bei dieser Sitzung sammelt die SV Ideen und Vorschläge, wie man das Schulleben verbessern kann. Wenn jemand Probleme hat oder etwas ansprechen möchte, kann er sich an die SV wenden.

Wenn man bei der Schülervertretung mitmachen möchte, kann man dienstags nach der 6. Stunde an einem SV-Treffen teilnehmen. Ansonsten kann man sich auch bei der gemeinsamen E-Mail-Adresse der SV melden.

Sie lautet: sv@lebk-muenster.de

Wichtig wäre, dass du deinen Namen/ Klasse oder Kontakt dazu schreibst, damit wir dich identifizieren können.

Neuerdings haben wir endlich einen besonderen Raum in der Schule bekommen, den wir als SV-Raum einrichten können! Das wird unsere Arbeit erleichtern und ihr habt einen konkreten Anlaufpunkt, um uns zu erreichen. Ihr findet uns nun in Raum B11, neben der Schulsozialarbeit.



Aus dem Schulleben
Andreas Aschebrock

Fachoberschule Informatik startet zum Schuljahr 2026/2027

Das Ludwig-Erhard-Berufskolleg (LEBK) erweitert sein Bildungsangebot: Zum Schuljahr 2026/2027 startet erstmals die Fachoberschule Informatik, ein zweijähriger vollzeitschulischer Bildungsgang mit klarem Praxisbezug und enger Anbindung an die regionale IT-Wirtschaft.

In der Jahrgangsstufe 11 verbringen die Lernenden an drei Tagen pro Woche ein Betriebspraktikum in einem IT-Unternehmen. An den übrigen zwei Tagen werden die theoretischen Inhalte am Berufskolleg vermittelt. Die Jahrgangsstufe 12 findet vollständig im schulischen Unterricht statt. Neben informatiknahen Fächern wie Software-Engineering und Datenbanksystemen stehen auch wirtschaftliche Inhalte auf dem Stundenplan.

Am Ende des Bildungsgangs erwerben die Absolvierenden die volle Fachhochschulreife. Damit eröffnen sich vielfältige Perspektiven: eine qualifizierte Ausbildung im IT-Bereich oder der direkte Einstieg in ein Informatikstudium an einer Hochschule.

Schulleiterin Martina Becker-Lenz sieht in der neuen Fachoberschule einen wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung in der Region: „Mit diesem Bildungsgang reagieren wir gezielt auf den hohen Bedarf der IT-Wirtschaft im Münsterland und schaffen neue Zugänge für junge Menschen.“

Auch Fachlehrer Andreas Aschebrock hebt die Chancen hervor, die sich insbesondere für Jugendliche mit mittlerem Schulabschluss ergeben: „Die Fachoberschule Informatik ist ein idealer Weg, um sich systematisch für eine IT-Ausbildung oder ein Studium zu qualifizieren. Es sind keine IT-Vorkenntnisse erforderlich. Wir holen alle dort ab, wo sie gerade stehen.“ Begleitend stellt das LEBK ein differenziertes Förderkonzept mit individuellen Förderkursen bereit, um unterschiedliche Lernvoraussetzungen gezielt auszugleichen.

Durch die enge Verzahnung von Schule und Praxis können die Lernenden bereits früh Kontakte zu potenziellen Ausbildungsbetrieben knüpfen – ein Vorteil, der den Übergang in Ausbildung oder Studium deutlich erleichtert.

Gemeinsam Leben retten – Blutspendeaktion ein voller Erfolg

Aus dem Schulleben
Team Gesunde Schule

Blut spendenden Leben retten

Am 10. Oktober 2025 war am Ludwig-Erhard-Berufskolleg richtig was los: Im Rahmen der Arbeitsgruppe "Gesunde Schule" fand wieder eine große Blutspendeaktion in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) statt. Viele Schüler:innen nutzten die Gelegenheit, um mit einer Blutspende oder einer Typisierung für die Knochenmarkspenderdatei aktiv zu helfen – und damit echte Lebensretter:innen zu werden.

Gut vorbereitet ins Abenteuer Blutspende

Schon im Vorfeld wurde in den Klassen über den Ablauf einer Blutspende informiert: Wie läuft das Ganze ab? Wer darf spenden? Und was bewirkt eine einzelne Blutkonserve eigentlich? Die Antwort ist beeindruckend: Ein einziger Beutel Blut kann bis zu drei Menschen das Leben retten! Kein Wunder also, dass die Motivation unter den Schüler:innen groß war, selbst mitzumachen.

Starkes Engagement trotz Erkältungswelle

Obwohl gerade eine Erkältungswelle umging, ließen sich viele nicht davon abhalten: Rund 100 Schüler:innen spendeten Blut – und fast genauso viele ließen sich zusätzlich typisieren. Damit haben sie einen wichtigen Beitrag für die Gesundheitsversorgung geleistet. Sogar einige Menschen aus der Nachbarschaft kamen vorbei, nachdem sie im Radio oder in der Zeitung von der Aktion gehört hatten.



↑
Corinna Lange
(KBM5)



↑
Emma Reinke
(WG12B)



↑
Sandro Schulz
(H11C)

Neue Unterstützung durch den Schulkiosk

Für das leibliche Wohl sorgte in diesem Jahr zum ersten Mal unser schuleigener Kiosk. Mit Getränken, Snacks und einem freundlichen Lächeln wurde die Wartezeit nach der Spende angenehm gestaltet. Das kam bei allen Beteiligten super an und trug zur entspannten Atmosphäre bei.

Ein großes Dankeschön!

Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die diese Aktion möglich gemacht haben – an das engagierte DRK-Team, die Organisator:innen der Gesunden Schule und natürlich an alle Spender:innen!

Die Blutspendeaktion hat einmal mehr gezeigt, dass Solidarität und Hilfsbereitschaft am LEBK großgeschrieben werden. Schon jetzt steht fest: Das war nicht die letzte Aktion dieser Art – denn gemeinsam Leben retten fühlt sich einfach richtig gut an!

100 
Spender:innen

Wandgestaltung zum Thema Frieden am LEBK

In unserem Hause wurde ein beeindruckendes Kunstprojekt ins Leben gerufen, das den Eingangsbereich der Schule in neuem Glanz erstrahlen lässt. Unter der Leitung der Lehrkräfte Stefanie Holle, David Roesmann und Kristin Großmann wurde in Zusammenarbeit mit dem münsteraner Künstler Jorge Hidalgo und der Unterstützung der Schülervertretung eine Wandgestaltung an der Haupttreppe realisiert.

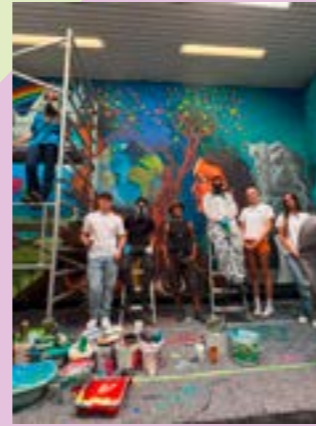
Partizipatives Schulprojekt

Das Projekt, das vom 23. bis 27. Juni 2025 stattfand, verfolgte einen partizipativen Ansatz, bei dem die gesamte Schülerschaft unserer Schule einbezogen wurde. In enger Zusammenarbeit mit der SV wurde zunächst ermittelt, was die Schüler:innen mit dem Ludwig-Erhard-Berufskolleg verbinden und welche Wünsche sie für die Zukunft haben. Dabei kristallisierte sich das Thema Frieden als zentrales Motiv heraus.



Engagierte Mitarbeit

Täglich wechselnde Schülergruppen arbeiteten mit großer Ausdauer und Begeisterung an dem täglich wachsenden Kunstwerk, selbst bei extrem warmen Temperaturen. Ihr Engagement und ihre Kreativität trugen maßgeblich zum Erfolg des Projekts bei.



Entwicklung des Kunstwerks

In der Projektwoche entwickelten die teilnehmenden Schüler:innen gemeinsam das Motiv für die Wandgestaltung. Jeder Schüler und jede Schülerin hatte die Möglichkeit, Motive zu zeichnen, die sie mit dem Thema Frieden assoziieren. Diese kreativen Ideen wurden schrittweise reduziert, bis schließlich eine Skizze entstand, die dann mithilfe eines Rasers in Großformat auf die Wand übertragen wurde.

Dank an Unterstützer

Ein besonderer Dank gilt den mitwirkenden Schülerinnen und Schülern, den unterstützenden Lehrkräften sowie unseren beiden Hausmeistern Christian Klieve und Waldemar Bitz, die das Projekt tatkräftig unterstützt haben. Ebenso möchten wir dem Unternehmen Brillux danken, das uns großzügig mit Farben unterstützt hat.



Fazit

Durch dieses Projekt wurde nicht nur der Eingangsbereich des Ludwig-Erhard-Berufskollegs verschönert, sondern auch ein starkes Zeichen für Frieden und Gemeinschaft gesetzt. Wir sind stolz auf das Ergebnis und freuen uns darauf, dass alle Besucher unserer Schule dieses Kunstwerk bewundern können.



Neuer Raum am LEBK: Der E-Commerce-Bildungsgang geht einen neuen Weg

neuer Raum

Wer den Raum O131 am LEBK betritt, merkt schnell: Hier ist etwas anders. Keine klassische Reihenbestuhlung, kein „Vorne“ und „Hinten“ im gewohnten Sinne. Stattdessen flexible Arbeitsbereiche, unterschiedliche Sitz- und Arbeitsmöglichkeiten und eine moderne Umgebung, die sich optisch abhebt von einem traditionellen LEBK-Klassenraum. Doch hinter dieser Gestaltung steckt kein Selbstzweck, sondern ein didaktischer Gedanke „Der Raum als dritter Pädagoge“ (Loris Malaguzzi) – neben Lernenden und Lehrenden.

Lernen neu denken – der Raum als aktiver Teil des Unterrichts

Ausgangspunkt für die Gestaltung von O131 ist ein modernes Lernverständnis. Schülerinnen und Schüler sollen nicht nur Wissen aufnehmen, sondern aktiv, selbstständig und kooperativ lernen. Genau hier setzt das Raumkonzept an: Es schafft Bedingungen, die dieses Lernen besser ermöglichen – und manchmal auch einfordern. Die didaktische Idee dahinter ist, dass die Lernenden selbstgesteuert lernen, also Entscheidungs- und Handlungsspielräume über Ziele, Inhalte, Zeit, Methode und Sozialform innerhalb eines vorgegebenen Rahmens treffen. Das ermöglicht ihnen selbstreguliert zu lernen, indem sie ihren eigenen Lernprozess planen, durchführen und reflektieren.



← Azubis von Brillux entwickeln ein Farbkonzept des Raums. Dabei gehen Sie unterschiedliche Wandfarben und Bodenbeläge durch.

Die 4K als Leitidee

Im Zentrum stehen dabei die sogenannten 4K-Kompetenzen, die als zentrale Zukunftskompetenzen gelten.

- Kommunikation: Die Fähigkeit, eigene Gedanken mit anderen zu teilen, sie zu überzeugen und dabei den Kontext zu beachten.
- Kollaboration heißt, Fähigkeiten, Hintergründe und vielfältige Perspektiven zu nutzen, um Probleme zu lösen.
- Kreativität und Innovation: Für den Lernenden neue Aufgaben und Herausforderungen – auch durch divergentes Denken – zu bewältigen.
- Kritisches Denken und Problemlösen: Informationen und Lösungsvorschläge aus mehreren Perspektiven zu hinterfragen und reflektierte Entscheidungen treffen.

Das Bildungsgangteam für den Ausbildungsberuf Kaufmann /-frau im E-Commerce hat sich genau diese Leitidee zu Herzen genommen und darauf aufbauend ein didaktisches Konzept entwickelt, das eine flexible und lernförderliche Umgebung benötigt.



↑ Die Umsetzung begann in den Herbstferien 2025. Der alte Boden wurde entfernt und die Wand bearbeitet.

Mehr Freiheit – mehr Verantwortung

Mit den neuen Möglichkeiten gehen auch neue Anforderungen einher. Für Schülerinnen und Schüler bedeutet das Raumkonzept eine Umstellung: Eigenverantwortliches Arbeiten, selbstständige Organisation und aktive Beteiligung sind gefragt. Wer gewohnt ist, dass der Unterricht klar vorstrukturiert ist, muss sich zunächst orientieren. Nicht selten hört man anfangs Sätze wie: „Wo soll ich jetzt sitzen?“ oder „Was genau sollen wir tun?“

Doch genau in dieser Phase liegt eine große Chance: Lernende entwickeln zunehmend Selbstständigkeit, treffen Entscheidungen und übernehmen Verantwortung für ihren Lernprozess.

Zudem ist durch die Einführung des Konzepts Bring Your Own Device (BYOD) die Verantwortung über das eigene digitale Endgerät an die Lernenden delegiert worden.



← Flexible Möbel ermöglichen verschiedene Arbeitskonstellationen im Raum.

Auch für Lehrkräfte ein Perspektivwechsel

Nicht nur Schülerinnen und Schüler, auch Lehrkräfte betreten in O131 teilweise ungewohntes Terrain. Selbstgesteuerter und selbstregulierter Unterricht erfordert die stärkere Veränderung der eigenen Rolle - weg von der reinen Wissensvermittlung, hin zur stärkeren Lernbegleitung. Unterricht wird weniger frontal, dafür stärker moderierend, beratend und strukturierend. Diese Form von Unterricht muss zunächst entwickelt und erprobt werden.

Das erfordert Mut zur Offenheit – und manchmal auch die Bereitschaft, die Kontrolle ein Stück weit abzugeben. Gleichzeitig eröffnet es neue Möglichkeiten: Unterricht wird lebendiger, individueller und oft auch überraschender.

← Plenumsphasen ohne Tisch, die Aufmerksamkeit gehört den Dozierenden.



Frischer Wind (und frische Farbe) dank starker Partner

Dass der Raum O131 heute so genutzt werden kann, ist nicht selbstverständlich. Ein besonderer Dank gilt der Unterstützung von außen: Das Münsteraner Unternehmen Brillux hat gemeinsam mit seinem Azubi-Team um Frau Hemker den Raum umfassend neu gestaltet. Neben einem frischen Anstrich wurde eine Magnettapete angebracht, die den Raum didaktisch erweitert und spontane Visualisierungen ermöglicht. Auch ein neuer, heller Fußboden trägt zur freundlichen und offenen Lernatmosphäre bei. Selbst Heizungen, Heizungsrohre und die Türinnenseite wurden passend lackiert.

Wir danken der Firma Brillux für die kostenfreie Bereitstellung von Materialien und personellen Ressourcen als Beitrag zur Förderung unserer Schule und zur Unterstützung moderner Lernumgebungen.

Ergänzt wurde dieses Engagement durch unseren Schulträger, die Stadt Münster, die den Raum mit neuen, flexiblen Möbeln ausgestattet hat. Erst durch diese Kombination aus pädagogischem Konzept, engagierter Unterstützung und passender Ausstattung konnte der Raum in seiner heutigen Form entstehen.

Auch das Hausmeister-Team hat die baulichen Veränderungen konstruktiv und engagiert begleitet, ebenso hat die Schulleitung die Umsetzung vollumfänglich unterstützt. Ein weiterer Dank gilt dem Bildungsgang-Team E-Commerce, das bereit war, diesen Weg zu gehen – auch wenn er mit zusätzlichem Aufwand verbunden und noch lange nicht abgeschlossen ist.“

Herausforderungen und Entwicklung

Natürlich verläuft dieser Wandel nicht reibungslos. Neue Routinen müssen entwickelt, klare Strukturen geschaffen und Regeln gemeinsam erarbeitet werden. Der Raum allein verändert noch keinen Unterricht, er kann ihn aber wirkungsvoll unterstützen. Entscheidend ist das Zusammenspiel von Raum, Konzept und Haltung. Wenn alle beteiligten Lehrkräfte, Lernenden und Betriebe den Prozess mittragen, kann O131 sein volles Potenzial entfalten.

Fazit: Mehr als nur ein Raum

Somit ist der neue Raum kein fertiges Produkt, sondern ein lebendiges Experiment. Er zeigt, was möglich ist, wenn Schulträger, lokale Unternehmen und Pädagogik Hand in Hand arbeiten. Er ist ein Raum, der modernes Lernen ermöglicht.

← Gruppentische und Bring your own Device (BYOD)



Aus dem Schulleben
David Roesmann

Wie Wie Wie wieder!

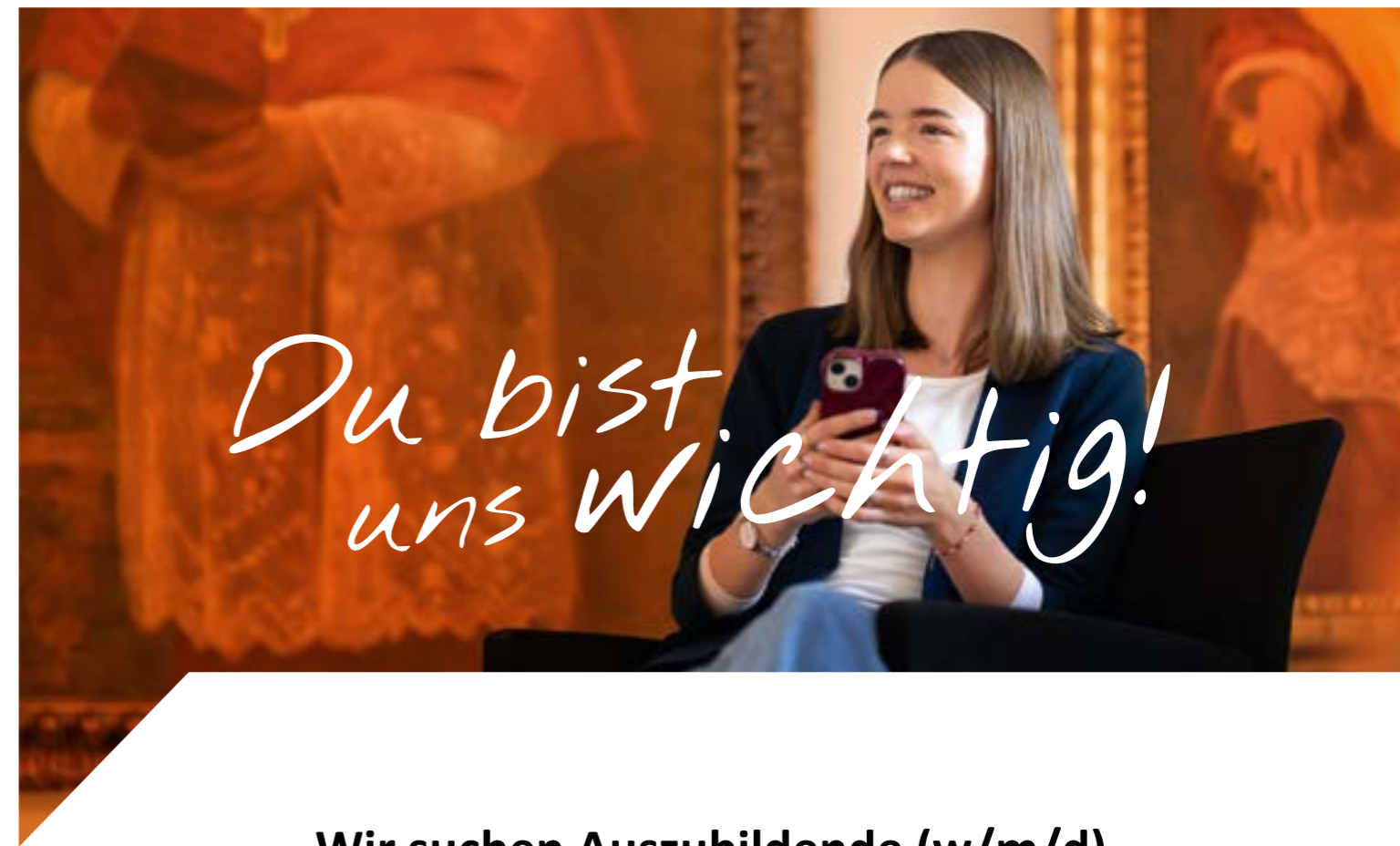


Die Stufe 13 des Wirtschaftsgymnasiums des LEBKs hatte am 1. September, dem Tag, an dem mit dem Überfall auf Polen der zweite Weltkrieg begann, die Gelegenheit, an einem besonderen Zeitzeugengespräch per Videokonferenz teilzunehmen. Dr. Leon Weintraub berichtete dabei eindrucksvoll über sein Leben und seine Erfahrungen.

Dr. Weintraub, Jahrgang 1929, ist ein Überlebender des Holocaust. Schon früh wurde er mit den Gräueltaten des Nationalsozialismus konfrontiert und erlebte sowohl die Deportation als auch das Leben in verschiedenen Lagern. Nach dem Krieg engagierte er sich intensiv für die Aufarbeitung der Geschichte und für die Vermittlung seiner Erfahrungen an jüngere Generationen. Heute ist er ein gefragter Zeitzeuge, der seine Erlebnisse authentisch und bewegend vermittelt.

Die Veranstaltung wurde von Stefan Querl, einem Mitarbeiter der Villa ten Hompel, organisiert. Sie bot den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, nicht nur historische Fakten, sondern auch die persönliche Perspektive eines Überlebenden kennenzulernen. Die Begegnung regte zum Nachdenken an und hinterließ bei allen Teilnehmenden einen bleibenden Eindruck.

Das LEBK bedankt sich herzlich bei Dr. Weintraub und Stefan Querl für diese Möglichkeit.



Du bist
uns wichtig!

Wir suchen Auszubildende (w/m/d)

für folgende Ausbildungsberufe:

Kaufmann/frau für Büromanagement

Verwaltungsfachangestellte/r

Fachinformatiker/in für Systemintegration

Immobilienkaufmann/frau

Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste

Betriebswirt/in (VWA) Bachelor of Arts

Betriebswirtschaft



Nähere Informationen findest du unter
www.bistum-muenster.de/ausbildung

MIT BERESA IN DIE ZUKUNFT STARTEN!



MIT LEIDENSCHAFT.
MIT TEAMGEIST.
MIT IHNEN.



Jetzt bewerben!
beresa.de/ausbildung



BERESA

beresa.de

SENGER

KARRIERE MIT DRIVE

Wir bei Senger

senger-mobility.de

- 39 Standorte
- 5 Bundesländer
- 59 Betriebe
- 3.300 Mitarbeitende

Welcher Ausbildungsberuf passt zu dir? (m/w/d)

Automobilkaufmann
 Fachkraft für Lagerlogistik
 Fachlagerist
 Kaufmann für Büromanagement
 Kaufmann im Einzelhandel - Teile und Lagerwesen
 Kfz-Mechatroniker Pkw, Nfz oder System- und Hochvolttechnik
 Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker
 Fahrzeuglackierer

Finde deine Aufgabe in unserem Team in Rheine (m/w/d):

Fachinformatiker für Systemintegration
 Kaufmann für Digitalisierungsmanagement
 Kaufmann für Marketingkommunikation
 Mediengestalter Digital und Print

Stell dich der Herausforderung eines dualen Studiums (m/w/d):

Duales Studium - BWL-Dienstleistungsmanagement
 Consulting & Sales Automotive (B. A.)

Und auf Schüler und Studierende warten tolle Praktika als erste Probefahrt bei uns.

Als eine der größten Automobilhandelsgruppen Deutschlands sind wir als familiengeführtes Unternehmen für unsere Kunden unterwegs. Das Portfolio umfasst inzwischen 20 Marken sowie eigene Senger Submarken mit Mobilitätsdienstleistungen u.a. in den Bereichen Flottenmanagement, Teilehandel und Lackierung.

Für diese vielfältigen Aufgaben suchen wir motivierte Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Erfahrungen. Selbstverständlich stehen alle Ausbildungsberufe allen Geschlechtern gleichermaßen offen.

Zurzeit erlernen mehr als 550 Auszubildende einen Beruf bei uns. Und das Beste: Die Zukunftsaussichten sind vielversprechend, denn auch nach der Ausbildung bieten wir individuelle Entwicklungsmöglichkeiten.

Erfahre mehr über die speziellen Benefits für unsere Azubis:

- Regelmäßiges Feedback
- Intensive Prüfungsvorbereitungen
- Förderung herausragender Leistungen
- Hohe Übernahmechancen

Freue dich auf eine tolle Ausbildung und einen perfekten Start in dein Berufsleben!

Bewerbungen bitte ausschließlich online auf: senger-mobility.de/karriere



Meine Botschaft an die Zukunft

Zusammenkommen durch Kommunikation

Dieses Projekt war weit mehr als nur Kunst, es war eine intensive Gruppenarbeit. Wir sind in der IFK1 zusammengekommen, um gemeinsam Deutsch zu lernen und uns in diesem Land eine bessere Zukunft aufzubauen. Durch die Arbeit an den Bildern haben wir uns viel besser kennengelernt und die ganze Zeit auf Deutsch kommuniziert. Es hat uns als Klasse zusammengeschweißt und uns geholfen, unsere Sprachkenntnisse praktisch anzuwenden.

Ein Meer aus Sprachen und Geschichten

Das Herzstück war die Bearbeitung auf den iPads, bei der wir unsere Fotos mit Texten überlagert haben. Dabei war es uns wichtig, unsere Wurzeln nicht zu vergessen. Wir haben eine große Vielfalt an Sprachen genutzt, um unsere Identität auszudrücken. In den Werken fließen Sprachen wie Arabisch, Paschtu, Persisch, Griechisch, Ukrainisch, Russisch, Mongolisch, Portugiesisch, Englisch und Deutsch ineinander.

Diese Texte erzählen von Stolz, Würde und der Herkunft jedes Einzelnen – von Orten wie dem Sudan, Angola, Tadschikistan, Afghanistan, die Mongolei und die Ukraine bis hin zu unseren Träumen hier in Deutschland. Jedes Bild wurde so zu einem Beweis dafür, dass wir unsere Herkunft schätzen, während wir gleichzeitig hier ankommen. Das Ergebnis ist ein Mosaik aus verschiedenen Kulturen. Wir haben gezeigt, dass man seine Wurzeln ehren und gleichzeitig motiviert in eine neue Zukunft blicken kann. Unsere Botschaft an die Zukunft ist klar: Wir sind die IFK1 – verschieden in unseren Sprachen, aber gemeinsam auf unserem Weg.



↑ In Aktion

Die Kunstaktion der IFK1 Klasse

In der Klasse IFK1 haben wir uns im Rahmen der Kunstaktion „Meine Botschaft an die Zukunft“ auf eine besondere Reise zu unseren Wurzeln und unserer gemeinsamen Gegenwart begeben. Das Ziel war es, die beeindruckende Vielfalt der Kulturen zu zeigen, die in unserer Klasse aufeinandertreffen.

Die Idee

Inspiziert von der iranischen Künstlerin Shirin Neshat, haben wir uns auf Details konzentriert. Wir fotografierten einzelne Körperteile, wie Augen, Hände oder Gesichtshälften, um die Intimität der Person hervorzuheben. Während unser Klassenkamerad Artem viele von uns dabei mit einer Profi-Kamera unterstützte, nutzten einige auch ihre iPhones, um eine ganz persönliche Perspektive festzuhalten.

→ Artem in Aktion

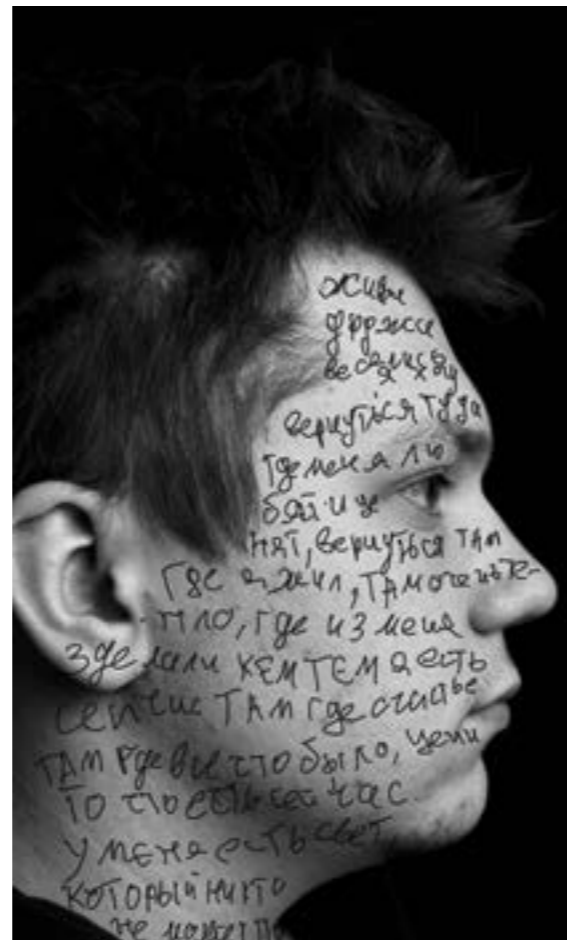


→ Eslam

↓ Anastasiia_Ukrainisch



← Ahmed_Arabisch



← →
Eduard → Eslam in Aktion

← →
Anujin ← Vadym

Weil dein **Berufseinstieg** auch **easy** sein kann.

Verpass deinem Leben einen neuen Anstrich.

Mit einer Ausbildung bei Brillux:

- gewerblich-technische Berufe
- IT-Berufe
- kaufmännische Berufe

Ausbildungsort: Münster

Jetzt bewerben!

brillux_karriere

Brillux
..mehr als Farbe

AUSBILDUNG GESUCHT - ZUKUNFT GEFUNDEN

Kaufmann für Büromanagement
(m/w/x)

Gepr. Wirtschaftsfachwirt
(m/w/x)

Entfalte dein Talent und erreiche deine Ziele für deine Karriere in einem sicheren Unternehmen mit Themen, die auch morgen noch relevant sind.

Lackmann

ENERGIEMANAGEMENT AUS MÜNSTER

GESTALTE MIT UNS DIE ENERGIEWENDE!

STARTE DEINE AUSBILDUNG ZUM 01.08. ALS:

- > **KAUFFRAU / KAUFMANN (w/m/d)**
für Groß- & Außenhandelsmanagement
- > **WIRTSCHAFTSINGENIEUR FÜR
ENERGIE- & UMWELTECHNIK (w/m/d)**
als duales Studium an der FH Münster
- > **FACHINFORMATIKER FÜR
SYSTEMINTEGRATION (w/m/d)**
auch als duales Studium



1.200 € im
ersten Lehrjahr!



www.lackmann.de/karriere
Instagram @lackmann.karriere
Harkortstr. 15-17 | 48163 Münster



[pma:]



Du willst wissen, wofür Du arbeitest.

Und einen Job, der Sinn macht – und Dir Sicherheit gibt.



Gute
Ausbildungsvergütung



Hohe
Übernahmechancen



Entwicklungs-
möglichkeiten nach
der Ausbildung



**Ausbildung Kaufmann für
Versicherungen und Finanzanlagen (m/w/d)**



Weitere Informationen sowie
einen Link zur Bewerbung
findest du hier:

[pma:]

Finanz- und
Versicherungsmakler GmbH



Wilhelm-Schickard-Str. 2
48149 Münster



0251-3845000-140

Fit 4 Life

Projekte am LEBK
Heike Pesch-Wegner

Vom Talent zum
Wunschberuf –
Methodentage am
Wirtschaftsgymnasium



Bewerben, überzeugen, durchstarten: Fit für die Arbeitswelt

Welche beruflichen Perspektiven bieten sich nach der Schule? Welche individuellen Stärken und Interessen spielen dabei eine Rolle? Wie gestaltet sich ein erfolgreiches Bewerbungsverfahren? Mit diesen zentralen Fragen setzten sich die Schüler*innen der Jahrgangsstufe 11 im Wirtschaftsgymnasium während ihrer dreitägigen Methodentage auseinander – praxisnah, strukturiert und mit Einblicken in betriebliche Abläufe.

← Einführungsveranstaltung im pädagogischen Zentrum



↑ Berufsorientierung mit „Check-U“

Tag 1 Am ersten Tag stand die persönliche Standortbestimmung im Mittelpunkt. Mithilfe des Online-Erkundungstools „Check-U“ der Bundesagentur für Arbeit gingen die Schüler*innen ihren individuellen Stärken und Interessen auf den Grund. Am Ende ergaben sich für einige Teilnehmer*innen überraschende, neue Ansätze für ihre berufliche Orientierung.

Tag 2 Am zweiten Tag stand die Bewerbungsmappe im Mittelpunkt – denn sie ist die erste Visitenkarte bei einem potenziellen Arbeitgeber und entscheidend für den ersten Eindruck. Ausgehend von diesem Impuls arbeiteten die Schüler*innen intensiv an der Erstellung ihrer eigenen Lebensläufe und Bewerbungsanschreiben. Grundlage bildete die Analyse einer aktuellen Stellenausschreibung des Kooperationspartners, der LVM-Versicherung. Im Fokus standen dabei zentrale Fragen: Wie wird eine Stellenausschreibung richtig gelesen? Welche fachlichen und persönlichen Anforderungen verbergen sich hinter den Formulierungen? Auf dieser Basis erstellten die Schüler*innen ein Anforderungsprofil und formulierten anschließend passgenau dazu ihre Bewerbungen. Eine besondere Herausforderung bestand darin, die eigenen Stärken und Persönlichkeitsmerkmale mithilfe konkreter Erfahrungen und Rückmeldungen überzeugend und nachvollziehbar darzustellen.



↑ Bewerbungsim-
terview-
Simulation

Verkaufsgespräch-Übung
↓



Tag 3 Am dritten Tag erhielten die Schüler*innen direkt von den Personalverantwortlichen der LVM-Versicherung ein professionelles Feedback zu ihren Bewerbungsunterlagen. In den Schulungsräumen des Unternehmens bekamen sie nach einer Einführung und der Vorstellung verschiedener Ausbildungsberufe wertvolle Einblicke in reale Bewerbungsverfahren.

Darüber hinaus konnten sie einzelne Elemente eines Assessmentcenters praktisch erproben und gemeinsam mit den Personalern auswerten. Ob Bewerbungsgespräch vor der Klasse oder die Aufgabe, einen Gegenstand überzeugend zu präsentieren – die Schülerinnen nahmen diese Herausforderungen an und gewannen dabei wichtige Erfahrungen für ihren weiteren beruflichen Weg.

Fit for Life

Kommunikationskompetenz für Schule, Studium und Beruf

Projekte am LEBK
Heike Pesch-Wegner

Personaltraining für Schüler*innen des Wirtschaftsgymnasiums und der Fachoberschule

Ob im Unterricht, im Bewerbungsgespräch oder im späteren Berufsleben: Gute Kommunikation entscheidet über Erfolg. In einer zunehmend digitalen Welt hat die analoge Kommunikation – also das persönliche Gespräch, der direkte Austausch und das Auftreten vor anderen – nicht weniger Bedeutung. Mimik, Gestik, Stimme und Präsenz lassen sich nicht durch Bildschirm oder Chat ersetzen.

Hier setzt das Programm „Fit for Life: Kommunikationscoaching“ am Ludwig Erhard Berufskolleg an. Es bereitet Schüler*innen gezielt darauf vor, sich sicher auszudrücken, überzeugend zu präsentieren und Gespräche souverän zu führen – wichtige Kompetenzen für Schule, Studium und Beruf.

Wie unterstützt das Ludwig Erhard Berufskolleg?

In Kooperation mit Partnern aus Wirtschaft und Hochschule wird ein vielseitiges Programm zur Stärkung der Kommunikationskompetenz angeboten. Dieses gliedert sich in drei Module mit unterschiedlichen Schwerpunkten:

Gefällt Ihnen das Programm? - Über die Unterstützung mit einer Spende an den Förderverein des Ludwig-Erhard-Berufskollegs würden wir uns freuen (Stichwort: Fit for Life).

Und wer uns zeigen möchte, wie Kommunikation in seinem Unternehmen gelingt, den besuchen wir gerne. (peschwegner@lebk-muenster.de).

Modul 1: Bewerbungstraining



↑
Am ersten Tag der DGSS-Seminare –
Modul 1 (Freie Rede): Max Reckefuß

Bewerbungsschreiben und Bewerbungsgespräch – worauf kommt es an?

In der Jahrgangsstufe 11 des Wirtschaftsgymnasiums findet im Rahmen von Methodentagen ein Bewerbungscoaching statt. Die Schüler*innen lernen, wie eine schriftliche Bewerbung erstellt wird, reflektieren ihre eigenen Stärken und sammeln praktische Einblicke in den Ablauf von Bewerbungsgesprächen – unter anderem durch den Besuch eines Unternehmens.

Modul 2: Präsentation und Selbstcoaching

Wie präsentiere ich mich und meine Themen überzeugend?

In der Jahrgangsstufe 12 kann der Kurs Kommunikationscoaching im Differenzierungsbereich gewählt werden. Hier stehen Präsentationstechniken, Gesprächsführung und Methoden des Selbstcoachings im Mittelpunkt. Die Schüler*innen analysieren regelmäßig ihr eigenes Kommunikationsverhalten und dokumentieren ihren persönlichen Entwicklungsprozess. Diese Fähigkeiten unterstützen sie dabei, fundierte Entscheidungen zu treffen und ihre Zukunft aktiv zu planen.



↑
Modul 2:
SuS im Stuhlkreis.

Modul 3: DGSS-Rhetorik-Zertifikat

Weitere Impulse für Präsentations- und Gesprächstechniken

Ein zusätzliches Angebot ist der Erwerb eines Rhetorik-Zertifikats in Kooperation mit professionellen Sprechtrainer*innen der Universität Münster. Dieses richtet sich an die Jahrgangsstufe 13 des Wirtschaftsgymnasiums und der Fachoberschule.

In praxisnahen Tagesveranstaltungen werden verschiedene Präsentations- und Gesprächstechniken erprobt – Kompetenzen, die sowohl im Studium als auch im Berufsleben von großer Bedeutung sind.

Gemeinsame Ziele: Selbstbewusst kommunizieren

- in der Schule (z. B. Präsentationen, Moderation, Gesprächsführung),
- in beruflichen Situationen (z. B. Bewerbungsgespräche, Personalgespräche),
- im Studium (z. B. Seminarreferate, Planungsgespräche).



←
Modul 3:
Referent Jannis Gulde

→
Zertifikatsübergabe
mit Frau Dr. Lepschy
und Frau Becker-Lenz



Demokratie

Die ehemalige Bundesministerin Svenja Schulze mit Schülerinnen und Schülern.
↓



Projekttag und Dialog mit politischen Gästen



↑
Dr. Stefan Nacke und Oberbürgermeister Timann Fuchs diskutieren mit Schülerinnen.
↓



Wie steht es um unsere Demokratie? Und was können wir tun, um sie zu schützen? Diesen spannenden und zugleich hochaktuellen Fragen widmete sich unsere Jahrgangsstufe 12 des Wirtschaftsgymnasiums mit Politiklehrerin Gunja Schau im Rahmen eines besonderen Projekttages. Über 100 Schülerinnen und Schüler tauchten dabei tief in die Welt von Autokratien und Demokratien ein – mit dem Ziel, nicht nur zu verstehen, wie demokratische Strukturen weltweit unter Druck geraten, sondern vor allem: wie man sie aktiv stärken kann.

Mit großer Neugier, viel Diskussionsfreude und kreativem Engagement nahmen die Jugendlichen an einem vielseitigen Tagesprogramm teil, das von der Berliner Bildungsinitiative EUROSOC#DIGITAL sowie dem EU-Programm Erasmus+ der Europäischen Kommission unterstützt wurde. Politische Bildung zum Anfassen – mit klarer Botschaft: Demokratie geht uns alle an!

Nach einer thematischen Einführung und der Analyse aktueller politischer Schlagzeilen diskutierten die Schülerinnen und Schüler im Rahmen eines Fachpodiums über die Frage: „Halten Demokratien der autoritären Versuchung stand?“ Dabei übernahmen sie verschiedene Rollen und übten sich in argumentativer Auseinandersetzung.

Die Projektverantwortlichen Sina Oesterling und Anne Dabelstein (EUROSOC#DIGITAL) zeigten sich begeistert von den entwickelten Ergebnissen.

Im Anschluss entwickelten die Klassen in einer Kampagnenwerkstatt eigene Ideen zur Demokratieförderung. Die Ergebnisse reichten von kreativen Slogans über zielgerichtete Social-Media-Kampagnen bis hin zu konkreten Maßnahmen politischer Bildung.

Podiumsgespräch mit politischen Gästen aus der Region

Ein besonderes Highlight waren die Dialoge bzw. das Podiumsgespräch mit politischen Gästen aus der Region, bei dem die Jugendlichen ihre Projektideen vorstellen und in den direkten Dialog mit Entscheidungsträger*innen treten konnten. Auf dem Podium vertreten waren:

- Tilman Fuchs (Bündnis 90/Die Grünen, Oberbürgermeister)
- Svenja Schulze (SPD, MdB, ehemalige Bundesministerin)
- Dr. Stefan Nacke (CDU, MdB)
- Stefan Brinkine (SPD)
- Martin Honderboom (SPD)
- Michael Krapp (ÖDP, Ratsherr)
- Claudia Grönefeld (FDP, Ratsfrau)
- Marie Syska (Die Linke, Ratsfrau)

Die Gäste zeigten sich beeindruckt vom Engagement und den Ideen der Jugendlichen. Auch von Seiten der Schüler*innen fiel das Fazit durchweg positiv aus: „Wir konnten wirklich mitreden und unsere Sichtweise einbringen – das war eine tolle Erfahrung!“, so

die einhellige Meinung der Schüler*innen. Organisatorin Sina Oesterling (EUROSOC#DIGITAL) betonte, wie wichtig es ist den jungen Stimmen Gehör zu verschaffen. Sie resümierte: „Demokratie wird sich nicht alleine schützen. Wir alle müssen unsere Demokratie erhalten.“

Stefan Nacke (CDU, MdB) ergänzte: „Politik bedeutet immer auch Streit um die beste Lösung. Streit gehört dazu, aber ordentlich und konstruktiv.“

Tilman Fuchs (Oberbürgermeister) appellierte abschließend an alle: „Entscheidungen werden zwar in Düsseldorf oder Berlin getroffen, aber vor Ort getroffen und umgesetzt. Wir müssen Demokratie gemeinsam in die Hand nehmen.“

Zum Abschluss des Tages gab es eine Reflektionsrunde und Feedback – mit dem klaren Fazit: Politische Bildung lebt vom Mitmachen. Und genau das wurde an diesem Tag eindrucksvoll gelebt.



stärken

Zukunft Handel

Projekte am LEBK
Michael Hugot

Dritte Ausgabe bot wertvolle Einblicke in den Großhandel und Autoindustrie

Die dritte Veranstaltung der noch jungen Reihe "Zukunft Handel" fand am 10. November 2025 am Ludwig-Erhard-Berufskolleg Münster statt. Rund 65 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, darunter Interessierte aus der Wirtschaft, Studierende, Absolventen, Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler, verfolgten aufmerksam die beiden Vorträge.

Schulleiterin Martina Becker-Lenz begrüßte mit Markus Florian, Geschäftsführer der Mosecker GmbH & Co.KG, sowie Tobias Kerkeling, Sales Manager im Automobilhandel, zwei ausgewiesene Spezialisten auf ihrem Gebiet bei der dritten Ausgabe der Vortragsreihe Zukunft Handel der Fachschule für Wirtschaft.

KI-Strategie und Automarkt im Kontext gesellschaftlicher Megatrends

Während Markus Florian in seinem rund 30-minütigen Vortrag die KI-Strategie seines Unternehmens vorstellte, zeigte Tobias Kerkeling die Entwicklung des Automarktes im Kontext gesellschaftlicher Megatrends auf.

Im Unternehmen Mosecker wurde die interne KI Dolores "geboren und erzogen", die den Mitarbeitenden inzwischen als wertvolle Unterstützung dient. Mit Daten zu Artikeln, Kunden und Prozessen gefüttert, ist "Dolores" heute ein zentraler Helfer im Key-Account-Management. Für Markus Florian ist sie ein wichtiger Baustein, um auf die veränderte Personalverfügbarkeit zu reagieren.

Während Kundenbetreuer früher oft jahrzehntelang dieselbe Position innehatten und tiefes Wissen über ihre Key Accounts aufbauten, wechseln Mitarbeitende heute deutlich häufiger die Aufgabenbereiche. Das dadurch verloren gehende Wissen kann "Dolores" inzwischen auffangen und bereitstellen.

Zudem betont er den Einführungsprozess, den er mit dem Aufwachen eines Kindes verglich. Durch diese Sichtweise konnte das System in die Strukturen wachsen und schürte nicht von Beginn an Skepsis oder zu hohe Erwartungen.

Auch als Schnittstelle zum Kunden spielt Künstliche Intelligenz bei Mosecker eine zunehmend wichtige Rolle: Auf der Baustelle kann zukünftig per Spracheingabe über das Smartphone direkt bestellt werden. Dies ist eine deutliche Erleichterung für die Kunden und

"Wenn es der deutschen Autoindustrie schlecht geht, geht es dem Handel gut."

Tobias Kerkeling, selbst Absolvent der Fachschule, ordnete in seinem Vortrag die aktuelle Situation des Automobilhandels in die Megatrends der Gesellschaft ein und gewährte spannende Einblicke in die Branche. Mit seiner pointierten Aussage „Wenn es der deutschen Autoindustrie schlecht geht, geht es dem Handel gut.“ sorgte er für Aufmerksamkeit im Publikum.

Kerkeling berichtete aus seiner Zeit bei der Autohausgruppe Weller, wo er maßgeblich an der Markteinführung der chinesischen Automarke MG beteiligt war – ein Beispiel dafür, wie internationale Marken zunehmend Druck auf den heimischen Markt ausüben. Darüber hinaus zeichnete er das Bild eines sich wandelnden Kunden: von „Oma Hetti, die sich etwas gönnen möchte“, hin zum kritisch und gut informierten Kunden, der von Verkaufspersonal deutlich mehr Kompetenz erwartet.

Der Megatrend der Mobilität und die damit einhergehende Änderung der Anforderungen spielt dabei eine große Rolle. Der „War for Talents“ hat dabei die Autobranche schon lange erreicht.

Im Anschluss an die Vorträge wurde an verschiedenen Thementischen angeregt weiterdiskutiert. Die von den Referenten aufgeworfenen Themen boten reichlich Stoff für einen lebhaften Austausch, sodass der Abend ebenso spannend endete, wie er begonnen hatte.

"Wieder ein inspirierender Abend, der Menschen aus dem Handel zusammengebracht und unseren Studierenden sowie den Besucherinnen und Besuchern praxisnahe Einblicke vermittelt hat. Ich freue mich schon auf die nächste Veranstaltung", so Andreas Epping, Abteilungsleiter der Fachschule für Wirtschaft am LEBK Münster.



Erfolgreich → starten

Neues Lerncoaching und innovative Einschulung an der Fachschule für Wirtschaft, Schwerpunkt Handelsmanagement

Im Februar 2026 ist am Ludwig-Erhard-Berufskolleg eine neue Klasse der Fachschule für Wirtschaft gestartet. Für die angehenden staatlich geprüften Betriebswirtinnen und Betriebswirte beginnt damit eine intensive Zeit: Beruf, Familie und Weiterbildung unter einen Hut zu bringen, ist eine echte Herausforderung.

Viele Studierende erleben im Laufe des Bildungsgangs genau diese Belastung als kritischen Punkt. Neben Zeitdruck und anspruchsvollen Inhalten, spielt vor allem die Motivation eine zentrale Rolle: Wie schaffe ich es, nach einem langen Arbeitstag noch konzentriert zu lernen? Wie bleibe ich dran, wenn es schwierig wird? Und wie finde ich meinen eigenen Weg durch das Studium?

Genau hier setzt das neue Konzept der Fachschule an.

Lerncoaching: Begleitung statt Einzelkämpfertum

Mit dem neu eingeführten Lerncoaching erhält jede Studierende und jeder Studierende eine Lehrkraft als Ansprechperson, die den individuellen Lernprozess – nicht als klassischen Wissensvermittler/in, sondern als Lerncoach und Prozessbegleiter/in unterstützen.

Im Mittelpunkt stehen dabei Fragen wie:

- Wie organisiere ich mein Lernen neben dem Beruf?
- Welche Strategien helfen mir wirklich?
- Wie gehe ich mit Stress und Motivationstiefs um?

Regelmäßige kurze Reflexionen helfen den Studierenden, den eigenen Lernstand realistisch einzuschätzen und frühzeitig Unterstützung zu erhalten. So entsteht ein verlässliches Netzwerk, das Orientierung gibt und dabei unterstützt, auch in herausfordernden Phasen dranzubleiben.

Einschulung neu gedacht: Ankommen, austauschen, stärken

Bereits die Einschulung der neuen Klasse im Februar zeigte, wie wichtig ein gelungener Start ist. An zwei interaktiven Abenden stand nicht die reine Organisation im Vordergrund, sondern vor allem das **gegenseitige Kennenlernen, Teamarbeit und die Auseinandersetzung mit Lernstrategien**.

Durch kooperative Aufgaben, Reflexionsphasen und den Austausch über eigene Erfahrungen konnten die Studierenden schnell miteinander in Kontakt kommen. Gleichzeitig wurden erste Werkzeuge für ein erfolgreiches Lernen im Alltag erarbeitet – praxisnah und direkt umsetzbar.

Ein besonderes Highlight war der Austausch mit Studierenden aus höheren Semestern, die ihre persönlichen „Best Practices“ weitergaben und so wertvolle Einblicke in den Studienalltag ermöglichten.

Gemeinsam zum Ziel

Das Zusammenspiel aus interaktiver Startphase und kontinuierlichem Lerncoaching schafft eine Lernumgebung, in der sich die Studierenden nicht allein gelassen fühlen. Statt Einzelkämpfertum steht **Gemeinschaft, Struktur und persönliche Entwicklung im Mittelpunkt**.

Die Fachschule für Wirtschaft am Ludwig-Erhard-Berufskolleg setzt damit bewusst auf eine enge Begleitung und einen praxisnahen Einstieg in die Weiterbildung. Ziel ist es, die Studierenden auf ihrem Weg bestmöglich zu unterstützen – fachlich, organisatorisch und auch in herausfordernden Phasen des Studiums.



Gemeinsam
dranzubleiben

Online →

FOS13 – Vier Wochen Distanzunterricht

In diesem Schuljahr wurde für die FOS13 erstmals eine Kombination aus Präsenz- und Distanzunterricht eingeführt. Die vier über das Jahr verteilten Distanzwochen weckten bei Lehrkräften sowie Schülerinnen und Schülern Erinnerungen an die Pandemiezeit. Anders als damals war der Distanzunterricht jedoch nicht als Ersatz, sondern als Ergänzung zum regulären Unterricht gedacht.

Gerade für viele Schülerinnen und Schüler dieses Bildungsgangs, die zum Teil lange Anfahrtswege haben, stellte der Distanzunterricht eine spürbare Entlastung dar. Anstatt viel Zeit im Zug oder Bus zu verbringen, konnten sie an diesen Tagen von zu Hause aus arbeiten – ein Gewinn an Zeit und Energie, der dem Lernen zugutekommt.

Besonders Schülerinnen und Schüler mit langen Anfahrtswegen haben die Distanzphasen als große Entlastung erlebt. Andere wiederum empfanden die Tage zu Hause einfach als willkommene Abwechslung vom Schulalltag. Für manche hatte der digitale Unterricht sogar einen unerwartet persönlichen Aspekt: Nicht selten war es spannend zu sehen, wie unterschiedlich die Zimmer und Lernumgebungen der Mitschülerinnen und Mitschüler aussehen.

Auch wenn vielleicht noch nicht alles in den Distanzwochen optimal lief, wurden sowohl von den Schülerinnen und Schülern als auch von den Lehrkräften die Zeiten überwiegend positiv bewertet. Daher werden wir im kommenden Schuljahr an diesem Konzept weiterarbeiten und die Möglichkeiten dieser Unterrichtsform weiter ausloten.

So entsteht aus der Verbindung von Präsenz und Distanz ein Unterricht, der den Alltag vieler erleichtert und bereichert und zu einer zukunftsorientierten Lernkultur beiträgt.



Ki-generiert

Unterricht

AZUBIS GESUCHT

KAUFMANN / KAUFFRAU (M/W/D)

IM GROSS- UND AUSSENHANDELSMANAGEMENT

FACHKRAFT FÜR LAGERLOGISTIK (M/W/D)

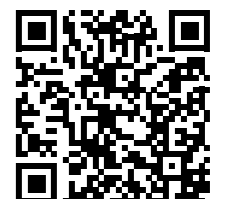
**BIST DU
START-
KLAR?**

DEINE VORTEILE

- ✓ **SCHNUPPERTAGE** zum Kennenlernen.
- ✓ **DEINE PERSÖNLICHKEIT ZÄHLT.** Du stehst im Fokus!
- ✓ **TOP-AUSBILDUNG** in allen Bereichen. Und du bist von Anfang an voll dabei!
- ✓ **ZUKUNFTSPERSPEKTIVE** (Fachwirt/Betriebswirt IHK, Duales Studium).
- ✓ **AUSLANDSPRAKTIKUM** (Erasmus)
- ✓ **SUPER KLIMA** im Team.

BIST DU DABEI?

Dann komm in unser Team und bewirb dich jetzt online:
ausbildung@waldeck-ms.de



Waldeck GmbH & Co. KG
Havixbecker Straße 62
48161 Münster
02534 / 970 - 0

www.waldeck-ms.de

Vom Fach

Projekte am LEBK
Christoph Thiemann

Werbefachlehrertagung 2025 in Münster – erfolgreicher Austausch zwischen Praxis und Bildung



Die Tagungsteilnehmenden legten alle Wege mit dem Rad zurück.



Den Auftaktvortrag machte Vincent Wilmerink von der Husare GmbH.

Im September 2025 fand in Münster die bundesweite Werbefachlehrertagung statt. Über 40 Fachlehrerinnen und Fachlehrer aus ganz Deutschland, die Kaufleute für Marketingkommunikation ausbilden, folgten der Einladung des Ludwig-Erhard-Berufskollegs. Die viereinhalb Tage boten ein vielseitiges Programm mit fachlichen Impulsen, praxisnahen Einblicken und zahlreichen Gelegenheiten zum kollegialen Austausch.

Bereits beim „Come Together“ in den Räumen der IHK Nord Westfalen wurde die offene und angenehme Atmosphäre der Tagung spürbar. Das Organisationsteam stellte allen Teilnehmenden Fahrräder zur Verfügung, sodass die Wege zwischen den Veranstaltungsorten nachhaltig und flexibel zurückgelegt werden konnten – ganz im Sinne der Fahrradstadt Münster.

Der Auftaktvortrag von Vincent Wilmerink (Husare GmbH, Emsdetten) zum Thema „KI-Zukunftskompetenzen für Kaufleute im Marketing“ setzte direkt einen inhaltlichen Schwerpunkt. Seine Ausführungen zu den wachsenden Anforderungen im Umgang mit künstlicher Intelligenz im Marketing führten zu angeregten Diskussionen und regten zum Weiterdenken an.

Ein zentraler Bestandteil der Tagung waren praxisnahe Einblicke in Unternehmen und Institutionen vor Ort: Im Allwetterzoo Münster berichtete die Auszubildende Elisa Held über aktuelle Projekte und gab einen authentischen Einblick in den besonderen Berufsalltag im Zoo. Der ehemalige Schüler und heutige Geschäftsführer Federico Stumps stellte das Konzept, die Entwicklung und die Zukunftspläne der MS Günther (Eventlocation im Münsteraner Hafen) vor. Felix Baxter von der Agentur Freundeskreis vermittelte anschaulich, wie Marken entstehen und Kampagnen strategisch sowie kreativ umgesetzt werden. Darüber hinaus öffneten Unternehmen wie Brillux und Dermasence ihre Türen und präsentierten ihre Marketingansätze und -strategien.

Ein besonderer Programmpunkt war der Vortrag von Bernadette Spinnen, Leiterin von Münster Marketing, im Lublin-Zimmer des Stadtweinhauses. Sie erläuterte die strategische Ausrichtung des Stadtmarketings, stellte aktuelle Projekte vor und ging auf die Positionierung Münsters im nationalen und internationalen Wettbewerb ein.

Neben den fachlichen Inhalten bot die Tagung auch Raum für persönlichen Austausch. Eine Stadtführung sowie gemeinsame Abendveranstaltungen rundeten das Programm ab und förderten die Vernetzung der Teilnehmenden.

Das Organisationsteam des Ludwig-Erhard-Berufskollegs – Fabian Dietrich, Lukas Lukait, Stefanie Froning, Michael Hugot und Christoph Thiemann – zieht ein durchweg positives Fazit:

„Die Tagung hat gezeigt, wie wertvoll der Austausch zwischen Schule und Praxis ist. Gleichzeitig konnten wir Münster als attraktiven Bildungs- und Marketingsstandort präsentieren. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden waren durchweg sehr positiv. Ein großer Dank gilt der IHK Münster, den zahlreichen Partnern aus der Berufspraxis sowie den aktuellen und ehemaligen Schülerinnen und Schülern, die uns tatkräftig unterstützt haben.“

Die Werbefachlehrertagung 2025 in Münster unterstreicht die Bedeutung praxisnaher Weiterbildung und bundesweiter Vernetzung im Bereich der Marketingausbildung – und zeigt zugleich, dass sich Münster als Standort selbstbewusst neben den großen Marketingmetropolen positionieren kann.



- ↑ ↑ ↑
Ein Highlight war der Besuch beim Zoo-Marketing.
- ↑ ↑
Auch die Neuausrichtung der MS Günther stand auf dem Programm.
- ↑
Das Orgateam des LEBK: Fabian Dietrich, Lars Timmermann, Christoph Thiemann und Stefanie Froning. Es fehlt Lukas Lukait.

Komed25

Projekte am LEBK
Fabian Dietrich

Erfolgreich Kommunikation, Kreativität und Karrierechancen vereint

Das Ludwig-Erhard-Berufskolleg verwandelte sich erneut in ein pulsierendes Zentrum der Kommunikations-, Medien- und Marketingwelt: Die komed25, eine von Auszubildenden eigenständig organisierte Messe, brachte rund 100 Azubis aus den Bereichen Marketingkommunikation sowie Medien Digital und Print mit Expertinnen und Experten aus Agenturen, Unternehmen und Start-ups zusammen.

In inspirierenden Workshops und Vorträgen gaben Branchenprofis spannende Einblicke in aktuelle Entwicklungen – von SEO und künstlicher Intelligenz über Social Media und Influencer Marketing bis hin zu agilem Projektmanagement und nachhaltiger Markenkommunikation. Praxisnah, interaktiv und auf Augenhöhe – die Sessions boten nicht nur wertvollen Input, sondern auch eine Plattform zum direkten Austausch und zur Vernetzung.



Schüler*innen gestalten Messeerlebnis selbst – von der Idee bis zum Roll-Up

Was die komed25 besonders macht: Sie ist nicht nur eine Messe für, sondern vor allem von Lernenden. Wochenlange Vorbereitungen gipfelten in einem professionellen Messeerlebnis, das von den Auszubildenden in verschiedenen Projektgruppen mit großem Engagement gestaltet wurde:

- Landingpage & Eventwebsite
- Design von Flyern, Logos und Roll-Ups
- Social-Media-Kampagnen auf Instagram
- Kommunikation & Akquise mit Referenten
- Eventorganisation & Projektmanagement

„Hier wird Theorie zur Praxis – das ist eine so tolle Veranstaltung, die ich gerne unterstütze“, lobte Rick Heitmann (A-Force) die Arbeit der Auszubildenden.

Höhepunkte: Schülerprojekte und virale Insights

Besonders eindrucksvoll: die Präsentationen der Klassenprojekte, bei denen die Auszubildenden des zweiten Ausbildungsjahres ihre Zusammenarbeit mit lokalen Start-ups und Unternehmen vorstellten. Ob das Kommunikationsprojekt zur „Stullenschmiede“, eine Strategie zur regionalen Markenpräsenz oder das Konzept für den Hof Elpers – die Themen waren hochaktuell, kreativ und in der Umsetzung professionell aufbereitet.

Ein weiteres Highlight setzte zum Abschluss Lukas Sieverding mit seinem Impulsvortrag: „Wie du die Wahrscheinlichkeit für virale Reels deutlich erhöhst“ – ein echtes Takeaway für alle Content-Creator in spe.

Danke für diesen Tag voller Ideen, Einblicke und Inspiration!

Ob als Referenten, Projektbetreuende, Gäste oder Mitorganisatoren – die komed25 war nur dank der gemeinsamen Leidenschaft aller Beteiligten möglich. Ein großes Dankeschön an unsere engagierten Klassen, die betreuenden Lehrkräfte sowie die zahlreichen Partner aus der Praxis!

Die komed25 hat wieder gezeigt, wie lebendig und praxisnah Ausbildung am LEBK sein kann – wir freuen uns bereits auf die komed2027!

omkms

Projekte am LEBK
Lukas Lukait

OMKMS in Münster: Einblicke in aktuelles Online-Marketing

Am 16. April 2026 besuchte die Mittelstufe der E-Commerce-Kaufleute die Online-Marketing-Konferenz „OMKMS“ im Preußenstadion Münster.

Einen ganzen Tag lang erhielten die Schülerinnen und Schüler Einblicke in aktuelle Entwicklungen des Online-Marketings. Im Fokus standen dabei insbesondere die wachsende Bedeutung von KI im beruflichen Alltag und ihr Einfluss auf die Sichtbarkeit in Suchmaschinen. Dabei wurde deutlich, dass sich Suchprozesse durch neue Formen wie KI-gestützte Suche und GEO grundlegend verändern und die klassische Suchmaschinenoptimierung weiterentwickelt werden muss.

Die insgesamt 15 Speaker:innen deckten ein breites Spektrum ab. Themen waren unter anderem die Rolle von Emotionen in der Werbung, Erfolgsfaktoren auf Online-Marktplätzen sowie die Weiterentwicklung von Social Media und Kundenansprache durch neue Technologien. Die Vorträge griffen diese Fragestellungen auf und lieferten konkrete Einblicke aus der Praxis.

Auch die besondere Location trug zum Gesamteindruck bei. Der VIP-Bereich des Preußenstadions mit zwei Bühnen und offen gestalteten Bereichen schuf eine angenehme Atmosphäre. Gleichzeitig wurde deutlich, dass sich das Stadion aktuell im Wandel befindet: Neue Tribünen und bauliche Veränderungen prägen das Bild vor Ort. Für das leibliche Wohl war durch eine gute Verpflegung während des gesamten Tages gesorgt.

Neben den fachlichen Inhalten spielte auch das Networking eine wichtige Rolle. In den Pausen nutzten viele die Gelegenheit, um Eindrücke zu teilen und sich über die Vorträge auszutauschen.

Der Besuch der OMKMS zeigte einmal mehr, wie dynamisch sich das Online-Marketing entwickelt und wie wichtig es ist, aktuelle Trends frühzeitig zu verstehen und einzuordnen.

Einblick in einen Vortrag
auf der OMKMS 2026



Ein Blick ins
Preußenstadion



Auf der Tribüne
des Preußenstadions



STUDIT

Wir bilden aus!

FACHINFORMATIKER:IN SYSTEMINTEGRATION (M/W/D)

ÜBER UNS

IT lässt dein Herz höherschlagen? Dann bist du bei uns genau richtig! Bei **STUDIT** steigst du praxisnah in die IT-Arbeitswelt ein. Du arbeitest von Anfang an an echten IT-Themen wie Rollouts und Microsoft-Umgebungen. Schritt für Schritt übernimmst du mehr Verantwortung – unterstützt von deinem Mentor und der **STUDIT** Academy.

DEINE AUFGABEN

- IT-Support & Tickets: Anfragen aufnehmen, priorisieren und Lösungen finden (remote & vor Ort).
- Windows & Technik: PCs einrichten, Software installieren und bei Rollouts unterstützen.
- Hardware & Netzwerk-Basics: Geräte vorbereiten, austauschen und bei IT-Einsätzen mithelfen.

DEIN PROFIL

- Du hast Lust, IT-Probleme zu lösen und willst verstehen, warum etwas nicht funktioniert.
- Du arbeitest sorgfältig, bleibst freundlich (auch wenn's beim User gerade brennt) und hast einen ausgeprägten Service-Gedanken.
- Großes Interesse an Windows/Clients/Netzwerk (du musst noch kein Profi sein).
- Sehr gute Deutschkenntnisse und solide Kenntnisse der englischen Sprache.

DAS BIETEN WIR

- Praxis pur: du arbeitest an echten Fällen in unterschiedlichen Kundenumgebungen (remote & vor Ort).
- Struktur & Entwicklung: Unterstützung durch deinen Mentor und unsere **STUDIT** Academy.
- Teamkultur: flache Hierarchien, Startup-Mentalität, kurze Wege
- Flexible Arbeitsweisen (je nach Einsatz/Schulplan).
- Attraktive Ausbildungsvergütung mit jährlicher Steigerung.



Schick uns einfach:

- Deinen Lebenslauf
- Zeugnisse/Praktikumsnachweise (wenn vorhanden)
- Ein paar Zeilen zu deiner Motivation: Warum IT Systemintegration? Warum **STUDIT**?

Kontakt: Luisa Schmidt | People@stud-it.de | www.stud-it.de



Projekte am LEBK
Angela Heine / Judith Schmitz

Online Marketing trifft Schule



Handys raus, Ideen rein, Spot on. Schüler*innen aus dem E-Commerce drehen Reels für echte Kunden.

Im Rahmen eines spannenden Austauschprojekts hatten unsere angehenden E-Commerce-Kaufleute die Gelegenheit, gemeinsam mit niederländischen Schüler*innen Arbeitsaufträge verschiedener realer Unternehmen zu arbeiten. Ziel war es, kurze, kreative Reels für niederländische Unternehmen zu produzieren – und das mit ganz unterschiedlichen Anforderungen.

So stand bei Brew Monkey, einem Anbieter von Bierbrausets, die Frage im Mittelpunkt, wie man den Einstieg in den deutschen Markt erfolgreich gestalten kann. Unsere Schüler*innen entwickelten hierfür eine gezielte Social-Media-Kampagne für die Vorweihnachtszeit. Der Clou: In ihrem Reel präsentierten sie das Bierbrauset als originelle Geschenkidee – mit einem Augenzwinkern und kreativer Bildsprache. Ob der Vorschlag vielleicht schon bald online geht? Brew Monkey war jedenfalls begeistert von den Ideen.

Ein ganz besonderes Erlebnis bot das Unternehmen Life

& Tubs, das sogar einen echten HotPot-Whirlpool auf dem niederländischen Schulcampus aufbauen ließ. Hier durften die Schüler*innen vor Ort ein Reel drehen – mit sprudelndem Wasser, entspannter Stimmung und viel Kreativität. Für viele war das sicherlich einer der angenehmsten Schultage des Jahres!

Bei CLOUDPILLOW bekamen die Schüler*innen einen intensiven Einblick in das bereits bestehende Marketing-Konzept. Die Kopfkissen „gehen durch die Decke“ und die Schüler durften die Kopfkissen nicht nur in Szene setzen, sondern auch ausgiebig testen.

Der Austausch war ein voller Erfolg. Gute Ergebnisse, zufriedene Unternehmen und vor allem eine richtig gute Stimmung bei und nach der Arbeit am Projekt. Und vielleicht findet das ein oder andere Reel sogar den Weg in die echte Marketingpraxis. Wir sind gespannt!

Ein großes Dankeschön geht an unsere Projektpartner in den Niederlanden – wir freuen uns schon auf den Gegenbesuch im September. Dann geht die Arbeit für die Unternehmen in die nächste Runde – oder Klappe.



Jetzt durchstarten!

Ausbildung 2027 bei der Bezirksregierung Münster für das Land Nordrhein-Westfalen



Wir vertreten die NRW-Landesregierung im Münsterland und in der Emscher-Lippe-Region und planen die regionale Entwicklung in den Bereichen Wirtschaft, Umwelt, Schule, Kultur, Gesundheit, Städtebau, Verkehr und Sicherheit. Vielfältige Aufgaben der verschiedenen Ministerien, beispielsweise von Schulaufsicht über Gesundheitswesen bis zum Luftverkehr, laufen bei uns zusammen. Unsere etwa 1.800 Mitarbeitenden bieten einen umfangreichen Service für Unternehmen, Kommunen und Verbände. Damit tragen sie Mitverantwortung für das Wohl von 2,6 Millionen Menschen in unserer Region.

Für unsere zukunftsorientierten Ausbildungen suchen wir engagierte Nachwuchskräfte!

Je nach Bildungsabschluss können bei uns praxisorientierte Ausbildungen in der allgemeinen Verwaltung oder im technischen Bereich absolviert werden, in der Laufbahngruppe 2.1 auch in Form von dualen Bachelor-Studiengängen. Die technischen Fachausbildungen erfordern einen Bachelorabschluss in ingenieur- oder naturwissenschaftlichen Fachrichtungen.

Ausbildung (m/w/d):

- Verwaltungswirt:in (Regierungssekretär:innen)
- Verwaltungsfachangestellte:r
- Fachinformatiker:in – Fachrichtung Systemintegration
- Vermessungstechniker:in

Duales Studium (m/w/d):

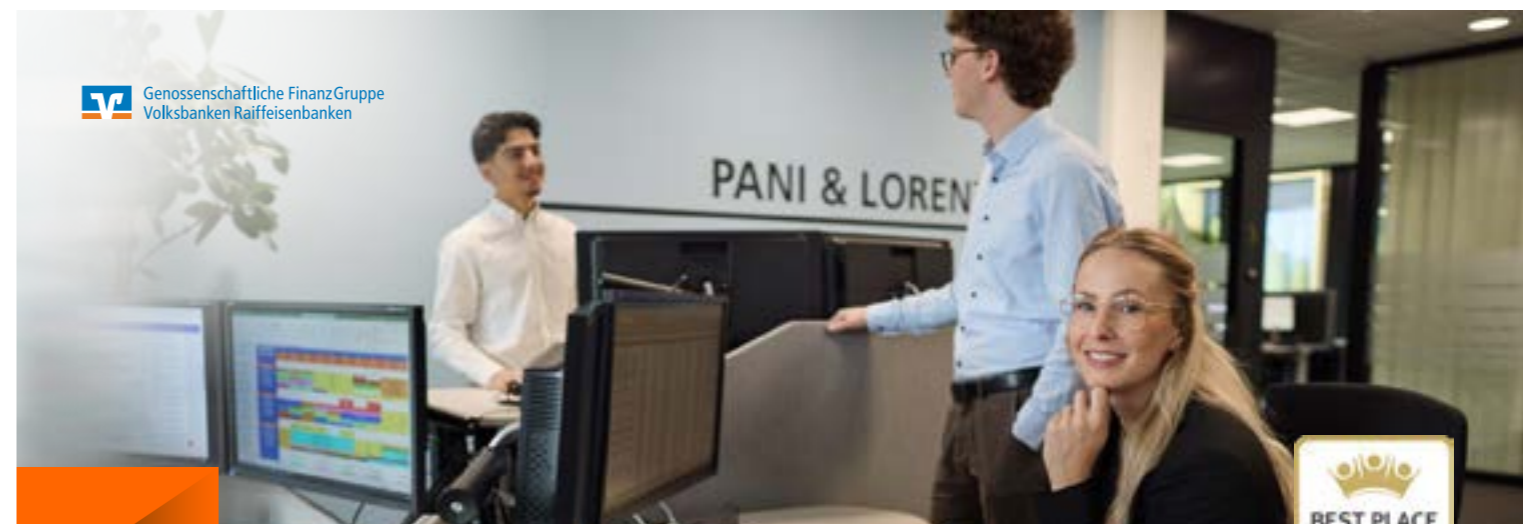
- Regierungsinspektor:in (LL. B.)
- Verwaltungsinformatiker:in (B. A.)

Technische Fachausbildungen (m/w/d):

- Gewerbe-/Umwelt-/Vermessungsüberinspektor:in

Ausführliche Informationen zu unseren Ausbildungsgängen und den Bewerbungsmöglichkeiten finden Sie im Internet unter url.nrw/brms_ausbildung

Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken



VIEL NÄHER ALS DU DENKST: AUSBILDUNG MIT AUSSICHT.

Die DZ HYP bietet zum 01.08.2027

- » STUDIUM ZUM BACHELOR OF ARTS IN BANKING AND FINANCE AN DER BERUFSAKADEMIE FÜR BANKWIRTSCHAFT
- » AUSBILDUNG BANKKAUFMANN (W/M/D)

Besuche uns auf dzhyp.de/karriere und bewirb Dich direkt online. Wir freuen uns auf Dich!



Sale Sale

Projekte am LEBK
Doris Walker



↑
Juka Karliczek berät beim Kauf eines Piercings

Die Besten der Besten des LEBK 2026



↑
Charlotte Reitz berät beim Kauf einer Handgelenksorthese

→
Verkaufswettbewerb 2026, die Kandidatinnen, Kandidaten und die Jury



Am Donnerstag, den 12. März, war es wieder so weit: Das LEBK kürte die Verkaufstalente des Jahres 2026 der Mittelstufen der Einzelhandelsklassen. Sechs Kandidat*innen – die als Erstplatzierte aus den Vorentscheiden ihrer Klassen hervorgegangen waren – traten im Finale gegeneinander an.

Der Wettbewerb fand in der Aula der gegenüberliegenden Grundschule statt – ein passendes Ambiente für das hochkarätig besetzte Teilnehmerfeld. Als Publikum waren drei Unterstufenklassen des Einzelhandels eingeladen, die gleichzeitig die Zuschauerjury bildeten. Durch die Veranstaltung führte auch in diesem Jahr souverän Katrin Lehmann.

Die Fachjury setzte sich aus Vertreter*innen des örtlichen Einzelhandels zusammen: Peek & Cloppenburg, Oeding-Erdel, EDEKA Nientied, Zumnorde und Hellweg Baumarkt. Die Schule wurde durch den Abteilungsleiter des Einzelhandels, Michael Uphoff, vertreten.

Gut vorbereitet gingen die Auszubildenden in ihre Verkaufsgespräche. Über den Sieg entschieden klare, für alle gleiche Kriterien. Bewertet wurden unter anderem die Begrüßung und der Augenkontakt, die Bedarfsermittlung, die Produktkenntnisse, der Umgang mit Einwänden der Kundschaft, die Preisnennung, der Verkaufsabschluss sowie das Angebot eines Zusatzartikels. Ziel war es, ein vollständiges und überzeugendes Kundengespräch zu führen.

Dieser Herausforderung stellten sich in diesem Jahr:

- Charlotte Reitz
- Estella Maierle
- Luca Leeser
- Juka Karliczek
- Aimée Dammann
- Lennox Berghaus

Das Rennen um den Sieg war äußerst knapp. Die Qualität der Verkaufsgespräche war durchweg hoch, sodass sich die Jury schließlich entschied, zwei erste Plätze zu vergeben. Deutlich wurde dabei einmal mehr die große Vielfalt des Einzelhandels: Während der Verkauf eines Parfüms (Luca Leeser) oder moderner Thermogläser (Estella Maierle) noch klassisch wirkt, wurde es bei einem Ohrpiercing oder einer Handgelenksorthese schon etwas außergewöhnlicher.

Auch Lennox Berghaus überzeugte mit seinem Verkaufsgespräch rund um magenschonenden Kaffee. Aimée Dammann wiederum beriet eine Kundin erfolgreich zu einem besonders langlebigen UV-Nagellack.

Als Gegenpart zu den Teilnehmenden standen Stefan Fuchsgruber, Anne Huizen und Kathrin Vinneband als „Testkund*innen“ zur Verfügung.

Am Ende setzten sich Charlotte Reitz und Juka Karliczek durch. Beide überzeugten die Jury mit Fachwissen, Einfühlungsvermögen und einem souveränen Auftreten. Charlotte Reitz beriet eine Kundin mit Karpaltunnelsyndrom kompetent zu einer Handgelenksorthese. Sie erklärte die Funktionsweise anschaulich, ließ verschiedene Modelle ausprobieren und ergänzte das Angebot durch passende Trainingshilfen für die Handmuskulatur.

Juka Karliczek musste sich mit einer anspruchsvollen Situation auseinandersetzen: Eine Kundin wünschte sich ein Ohrpiercing, obwohl ein vorhandenes Ohrloch bereits geschädigt war. Mit einem speziellen Piercing aus reinem Titan fand er eine passende Lösung und konnte die Bedenken der Kundin mit viel Einfühlungsvermögen ausräumen.

Die Preise des Wettbewerbs – darunter eine Akku-Schlagbohrmaschine, Schmuck und Warengutscheine – wurden von den Jurymitgliedern gestiftet. Auch der Förderverein des LEBK beteiligte sich mit einem Preis. Die Organisation lag in den bewährten Händen des „Verkaufstalent des Jahres“-Teams unter der Leitung von Doris Walker und Lena Wilms.



↑↑
Die Jury bei der Arbeit.
↑
Die Erstplatzierten Charlotte Reitz und Juka Karliczek (Bildmitte) mit den Jurymitgliedern Niklas Hinz von Hellweg und Pia Hußmann von Oeding-Erdel.



Netzwerk

Projekte am LEBK
Andreas Aschebrock und
Marcel Schoppmeier

Zwei weitere mobile Netzwerklabore für das LEBK

Nach dem erfolgreichen Aufbau eines ersten mobilen Netzwerklabors konnte das Ludwig-Erhard-Berufskolleg (LEBK) sein praxisorientiertes Angebot im IT-Bereich erneut deutlich erweitern. Durch die MINT-Projektförderung des Bildungsfonds der Westfalen AG erhielt die Schule weitere 1.500,00 €, mit denen gleich zwei zusätzliche mobile Netzwerklabore angeschafft werden konnten.

Damit stehen nun insgesamt drei mobile Netzwerklabore zur Verfügung, die den Unterricht im Bereich Netzwerktechnik nachhaltig bereichern. Lernende können zentrale Inhalte wie den Aufbau, die Verkabelung und die Konfiguration von Netzwerken nicht nur theoretisch nachvollziehen, sondern eigenständig praktisch umsetzen. Die Verbindung von Theorie und Praxis wird so weiter gestärkt.

Besonders hervorzuheben ist der Einsatz der Klasse ITFM4, die den Aufbau der neuen Labore maßgeblich übernommen hat. Unter der Anleitung ihres Fachlehrers Marcel Schoppmeier wurden die Komponenten eigenständig montiert, verkabelt und für den Betrieb vorbereitet. Die Schülerinnen und Schüler konnten dabei ihr technisches Wissen anwenden und gleichzeitig wertvolle praktische Erfahrungen sammeln. „Durch den eigenständigen Aufbau und die Arbeit ohne Simulationsumgebung können Detailwissen und Abläufe aus der Praxis unmittelbar abgebildet werden, ohne dass Inhalte abstrahiert werden müssen. Gleichzeitig wird die Identifikation mit den Inhalten und die Motivation gestärkt“, so Schoppmeier. Durch die erweiterte Ausstattung können künftig mehrere Lerngruppen parallel mit den mobilen Netzwerklaboren arbeiten.

Mit der erneuten Förderung setzt die Westfalen AG ein starkes Zeichen für die Unterstützung praxisnaher MINT-Bildung. Das LEBK bedankt sich herzlich für diese wertvolle Unterstützung.

← Aufbau des mobilen Netzwerklabors durch die ITFM4
↓



DEX

Dein Start.
Deine Ausbildung.



► Kaufmann für Groß- und Außenhandelsmanagement (m/w/d) Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)

Nach der Schule willst du richtig durchstarten? Dann bist du bei uns genau richtig! Bei der DEX eG wartet deine Zukunft bei einer top Einkaufsgenossenschaft im Dachbaustoffhandel! Wir sind ein starkes Team aus ca. 1.000 Mitarbeitenden mit Tradition, Zukunftsplänen und jeder Menge Leidenschaft für das, was wir tun. Werde Teil unseres dynamischen Unternehmens und starte deine Karriere bei der DEX eG, die dir spannende Perspektiven und vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten bietet! 🚀

Warum bei uns?

- 🌴 **Zeit für Dich:** 32 Urlaubstage für Deine Erholung und Spaß mit der Familie und Freunden!
- 💰 **Cash-Check:** Coole Ausbildungsvergütung und Extrageld für Urlaub und Weihnachten.
- 🏠 **Cash fürs Können:** Sichere dir deine Azubi-Prämie für sehr gute Leistungen.
- 📚 **Münster-Vibes:** Blockunterricht in der Studentenstadt – lerne morgens, erlebe abends!
- 👉 **DEX Future:** Hohe Übernahmechance nach der Ausbildung!

#infos



Fragen? recruiting@dex-eg.de · www.dex-eg.de/karriere

DEX Mein Einkauf.

AUSBILDUNG ODER DUALES STUDIUM?

Bei uns im Finanzamt bekommst Du beides.



FINANZVERWALTUNG für Nordrhein-Westfalen

- ✓ Ausgezeichnete berufliche Perspektiven
- ✓ Vielseitige Tätigkeitsfelder
- ✓ Gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- ✓ Karrierestart im Beamtenberuf



www.diezukunftsteuern.nrw



Ausbildung Finanzwirt/in (m/w/d)
Ausbildungsbeginn September 2025

Wir erwarten:
Fachoberschulreife oder einen vergleichbaren Bildungsabschluss

- Wir bieten:**
- eine zweijährige duale Ausbildung im Finanzamt kombiniert mit Unterricht an der Landesfinanzschule NRW in Wuppertal, Bonn oder Rhede
 - berufliche Sicherheit
 - mtl. Ausbildungsbezüge von ca. 1.350,- Euro



Studium Diplom-Finanzwirt/in FH (m/w/d)
Studienbeginn September 2025

Wir erwarten:
Allgemeine Hochschulreife oder Fachhochschulreife

- Wir bieten:**
- ein dreijähriges duales Studium an der Hochschule für Finanzen NRW in Nordkirchen, Hamminkeln oder Herford – mit Praxisteilen im Finanzamt
 - berufliche Sicherheit
 - mtl. Ausbildungsbezüge von ca. 1.400,- Euro auch während der Studienzeiten

Erwünscht sind auch Bewerbungen von Schwerbehinderten und ihnen gleichgestellten Menschen. Diese Ausschreibung wendet sich ebenfalls ausdrücklich an Menschen mit Migrationshintergrund. Du solltest im Zeitpunkt der Einstellung eine Staatsangehörigkeit eines EU-Staates bzw. eines Staats mit einem EU-Rechtsabkommen besitzen.

dSD

Sprache, die verbindet: Unser DSD-Jahrgang überzeugt. Bericht über das Deutsche Sprachdiplom an unserer Schule.

An unserer Schule wurde in diesem Jahr erfolgreich das Deutsche Sprachdiplom (DSD) durchgeführt. Insgesamt nahmen 28 Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Klassen und Bildungsgängen an der Prüfung teil. Die hohe Teilnehmerzahl zeigt das große Interesse an dieser wichtigen Sprachqualifikation.

Das Deutsche Sprachdiplom ist ein international anerkanntes Zertifikat für Deutsch als Fremdsprache. Es wird von der Kultusministerkonferenz vergeben und richtet sich vor allem an Schülerinnen und Schüler im In- und Ausland. An unserer Schule kann dabei das Sprachniveau B1 in den Bereichen Hören, Lesen, Schreiben sowie in der mündlichen Kommunikation erreicht werden. Mit diesem Diplom können die Teilnehmenden ihre Deutschkenntnisse offiziell nachweisen. Es verbessert ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt und unterstützt sie bei ihrer weiteren schulischen oder beruflichen Laufbahn. Die diesjährige Durchführung war ein großer Erfolg. Viele der Teilnehmenden konnten hervorragende Ergebnisse erzielen und bestanden die Prüfung mit sehr guten Punktzahlen. Dies ist ein Beleg für die intensive Vorbereitung durch die Lehrerinnen Frau Walker und Frau Bauer sowie das Engagement der Schülerinnen und Schüler.

Besonders beeindruckend waren die Leistungen im Bereich der mündlichen Kommunikation. Hier überzeugten die Prüflinge mit interessanten und praxisnahen Vorträgen über ihre zuvor absolvierten Praktika. Die meisten hatten einige Wochen vor der Prüfung praktische Erfahrungen gesammelt, zum Beispiel im Bereich E-Commerce, im Einzelhandel oder in der IT-Branche. Diese persönlichen Einblicke machten die Präsentationen lebendig und authentisch.

Insgesamt zeigt die erfolgreiche Durchführung des Deutschen Sprachdiploms an unserer Schule, wie wichtig Sprachkompetenz für die Zukunft der Schülerinnen und Schüler ist. Das DSD bietet ihnen wertvolle Unterstützung für ihren weiteren Bildungsweg und stärkt ihr Selbstvertrauen im Umgang mit der deutschen Sprache.

Auch im kommenden Schuljahr wird das Deutsche Sprachdiplom wieder angeboten. Alle interessierten Schülerinnen und Schüler sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen. Die Teilnahme bietet eine hervorragende Möglichkeit, die eigenen Deutschkenntnisse zu verbessern und ein international anerkanntes Zertifikat zu erwerben. Wer seine beruflichen und schulischen Chancen erweitern möchte, sollte diese Gelegenheit nutzen und sich frühzeitig anmelden.

Zainab

Es ist wichtig, jeden Tag ein bisschen Deutsch zu lernen. Besonders wichtig ist das Sprechen. Man kann mit Freunden oder in der Klasse üben. Vor der Prüfung sollte man ruhig bleiben und keine Angst haben. Fehler zu machen ist normal.



Asia

Während meiner Prüfung hatte ich das Gefühl, ich hätte alles vergessen. Aber ich habe mich gut vorbereitet und geübt und geübt. Und nun habe ich es bestanden!



Murodjon

Mein Tipp ist, sich nicht so viel Stress zu machen und Schritt für Schritt zu lernen. Außerdem kann man Hilfe von Lehrern oder Mitschülern bekommen.

Taiba

Fangt am Anfang des Jahres an, mitzulernen. Unsere Lehrkräfte waren sehr hilfsbereit und haben uns viel unterstützt, sodass wir uns bei der Prüfung keine Sorgen machen mussten. Gebt euch viel Mühe und seid nicht faul, dann werdet ihr auf jeden Fall bestehen.



Hadja

Viel Erfolg, glaubt an euch und übt fleißig für euer Ziel!



Ahmed

Mein Tipp: Bereitet euch gut vor! Die Unterstützung der Lehrer ist sehr wichtig. Außerdem helfen YouTube-Videos und offizielle Modelltests sehr bei der Vorbereitung. Am Anfang war ich sehr nervös, aber ich habe gelernt, dass gute Vorbereitung den Stress reduziert. Konzentriert euch nicht nur auf die Präsentation selbst, sondern auch auf eure Präsentationsleistung.



Anastasiia

Die DSD-Prüfung ist nicht so schwer, wie man denkt. Meine Empfehlung ist, bereitet euch langsam in Ruhe vor und dann schafft ihr alles!



Anujin

Bereite dich auf möglichst viele Themen vor. Es ist auch hilfreich, laut zu sprechen und zu Hause zu üben. Du kannst mit Freunden und Familienmitgliedern Dialoge führen oder eine Prüfung simulieren.

Eslam

Ich habe gute Erfahrungen mit dem DSD gemacht! Durch die Vorbereitung habe ich mein Deutsch sehr verbessert. Ein wichtiger Tipp ist, jeden Tag regelmäßig zu lernen und viele Texte zu lesen.

Yuliia

Möchtest du eine DSD-Prüfung machen und hast Angst davor? Das kann ich gut verstehen, da ich meine Prüfung selbst erst vor ein paar Tagen abgelegt habe. Richtig gut sind die Übungen, die du im Internet dazu finden kannst!

Helder

Meine Tipps für die neuen Schüler sind: Lernt regelmäßig und nicht nur vor der Prüfung. Schreibt kleine Texte und übt Präsentationen. Habt keine Angst, Fehler zu machen – das ist normal. Aus meiner Erfahrung ist es wichtig, motiviert zu bleiben. Manchmal ist es schwer, aber man darf nicht aufgeben.



Projekte am LEBK
Till Kees

Wechselwirkung e.V.: Übergabe der Schülerfirma an die BAM1

Im März 2026 wurde die Schülerfirma „Wechselwirkung e.V.“ erfolgreich von der BAO1 an die BAM1 übergeben. Ein neuer Schritt für die Firma, bei dem die Schülerinnen und Schüler der BAM1 nun die Verantwortung für die laufenden Projekte und Aufgaben übernehmen.

So lief die Übergabe ab

Die Übergabe der Firma verlief reibungslos: Die Schülerinnen und Schüler der BAO1 haben ihre Nachfolger der BAM1 in die verschiedenen Aufgabenbereiche der Firma eingewiesen. Dabei wurde genau erklärt, wie die Vermietung von Fotokunst funktioniert und welche schulischen Aktionen geplant sind. Schritt für Schritt haben die "alten" Teammitglieder ihr Wissen und ihre Erfahrungen an die neuen übergeben, sodass die BAM1 direkt loslegen konnte.

Ein erstes Projekt, das nach der Übergabe bereits umgesetzt wurde, ist die Osterhasen-Aktion, bei der die Schülerinnen und Schüler Fairtrade-Schokoladenhasen verkaufen. Dieses Projekt zeigt das Engagement der BAM1 und ihren Willen, die Arbeit der Firma fortzuführen.

Warum die Übergabe wichtig ist

Die Übergabe der Schülerfirma ist ein ganz entscheidender Prozess, bei dem das Team wechselt, aber die Aufgaben und Ziele gleich bleiben. Es ist ein wichtiger Schritt, der dafür sorgt, dass die Arbeit der Firma auch in Zukunft erfolgreich fortgesetzt wird. Die Schülerinnen und Schüler der BAM1 haben von Anfang an gezeigt, dass sie die Verantwortung übernehmen können und die Projekte mit genauso viel Elan fortführen werden.

Bleibt dran und unterstützt uns weiterhin auf unserem Weg!



Projekte am LEBK
Karola Schwarzenberg

"Ich liebe Lebensmittel!"

Bewerbungstipps aus erster Hand bekamen die Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule von Nadine Timmermeyer, die als Personalverantwortliche im Familienbetrieb Edeka Nientied Auszubildende einstellt und in sechs Filialen betreut.

Die perfekte Bewerbung wird bei Nientied nicht an der Mathenote gemessen, sondern vielmehr an einem Mix aus Individualität, Motivation und dem Interesse an Lebensmitteln. Dazu hatte Nadine Timmermeyer einige Stellenanzeigen und Bewerbungsbeispiele im Gepäck, die gemeinsam auf ihre Eignung hin analysiert wurden.



Warum weggehen, wenn

alles da ist?

Bleib regional und entwickel dich weiter – bei uns wird dein beruflicher Weg interessant und spannend.



Entdecke unsere verschiedenen
Ausbildungsmöglichkeiten auf
unserer Homepage:



Bild: KI, Ausbildung, echt.



Projekte am LEBK
Karola Schwarzenberg

EssBar



Wie verkauft man ein belegtes Vollkornbrötchen so, dass selbst der größte Pausenmuffel plötzlich Hunger bekommt? Ganz einfach: Man lässt die Klasse BF2A ran! Im Rahmen eines Klassenwettbewerbs hat sich die BF2A einer echten Herausforderung gestellt: Werbung für den Schulkiosk zu gestalten – und zwar mit dem Ziel, den Verkauf der beliebten (und gesunden!) belegten Vollkornbrötchen anzukurbeln. Gesagt, getan. Schon bald wurde entworfen, getextet, gemalt und diskutiert, was das Zeug hielt.

Das Ergebnis konnte sich sehen lassen: Vier kreative und überzeugende Werbungen entstanden, jede mit eigener Idee, eigenem Stil und jeder Menge Einfallsreichtum. Von witzigen Sprüchen über ansprechende Gestaltung bis hin zu cleveren Verkaufsargumenten war alles dabei.

Die Kioskbetreiber Patricia und Alban hatten es daher alles andere als leicht. Aus den vier sehr guten Vorschlägen mussten sie schließlich eine Werbung auswählen, die nun gut sichtbar am Schulkiosk aushängt. Die Entscheidung fiel ihnen nicht leicht – zu stark waren die Ergebnisse der Klasse.

Als Dankeschön für den tollen Einsatz, die Kreativität und die hervorragende Arbeit bedankten sich Patricia und Alban herzlich bei der BF2A und luden die Schülerinnen und Schüler auf ein Getränk ein. Eine wohlverdiente Belohnung!

Fazit: Die BF2A hat nicht nur gezeigt, wie Werbung funktioniert, sondern auch bewiesen, dass Teamarbeit, Kreativität und ein gutes Vollkornbrötchen einfach zusammengehören. Wer jetzt in der Pause am Kiosk vorbeischaud, weiß: Diese Werbung kommt direkt aus der Klasse – und macht richtig Appetit!



Hagemeister

Klinker.
Elementar schön.

Hagemeister – das sind rund 180 Mitarbeitende aus 25 verschiedenen Berufen, vereint durch die Leidenschaft für Klinker.

An unserem Standort in Nottuln entstehen hochwertige und innovative Klinkerlösungen. Unser breites Produktprogramm eröffnet Bauherr:innen, Architekturbüros und Planenden weltweit vielfältige Gestaltungsspielräume für anspruchsvolle Architektur.

Unsere Ausbildungsberufe (m/w/d):

- Industriekaufmann
- Prüftechnologe Keramik
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Elektroniker für Betriebstechnik
- Industriemechaniker
- Maschinen- und Anlagenführer

Deine Vorteile im Überblick:

- ✓ Top-Ausbildung
- ✓ Attraktive Vergütung & Extras
- ✓ ÖPNV inklusive
- ✓ Lernmittel-Zuschuss
- ✓ Geregelte Zeiten
- ✓ Starkes Team & coole Events
- ✓ Beste Chancen auf Übernahme



Wir freuen uns auf Deine Bewerbung:
bewerbung@hagemeister.de

Hier werden Wissen
und Kompetenz
#festverankert



Kaufleute im Groß- und Außenhandelsmanagement
(m/w/d)

Verkäufer:in (m/w/d)

Kaufleute im Einzelhandel
(m/w/d)

Fachlagerist:in (m/w/d)

Fachkraft für Lagerlogistik
(m/w/d)



SAG HI
ZU RÜTÜ.



Ausbildungsplatz gesucht?

Eine Ausbildung bei uns ist wie ein Sechser im Lotto!

6 Richtige für deine Karriere – Willkommen bei WestLotto! Als Deutschlands größter Lotterieveranstalter mit Firmensitz in Münster garantieren wir von WestLotto ein sicheres und seriöses Spielerlebnis. Sowohl in den rund 2.900 WestLotto-Aannahmestellen (Kioske) als auch auf unseren Online- und Mobilkanälen setzen sich unsere derzeit rund 410 Mitarbeitenden hochmotiviert für die Träume unserer Kund*innen ein.



Zum 1. August 2027 suchen wir Auszubildende zum

- ➔ Kaufmann (m/w/d) für Büromanagement
- ➔ Bachelor of Science (Wirtschafts-)Informatik (m/w/d)
- ➔ Fachinformatiker (m/w/d) für Systemintegration

Deine Gewinne



- Attraktive Vergütung nach Tarifvertrag (ca. 1.500 €/Monat im 1. Lehrjahr)
- Zwei zusätzliche Monatsgehälter und weitere Sonderzahlungen
- Hohe Übernahmechancen
- 30 Urlaubstage und flexible Arbeitszeiten
- Diensthandy, das auch privat genutzt werden kann
- Vergünstigtes Ticket für Bus & Bahn



- E-Learning Tool und Prüfungsvorbereitungskurse
- Seminare zur Weiterentwicklung deiner Fachkenntnisse und persönlichen Fähigkeiten
- Freiwilliger vierwöchiger Auslandsaufenthalt / Praktikum
- Regelmäßige Feedbackgespräche, um gemeinsam besser zu werden



- Mehrtägiges Outdoor zur Teamentwicklung
- Azubipaten aus höherem Lehrjahr, die dir bei Fragen zur Seite stehen
- Spannende Azubi-Projekte



- Betriebsgastronomie
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Hansefit-Mitgliedschaft, mit der du z. B. Fitnessstudios und Schwimmbäder besuchen kannst
- Home Office Tage



Möchtest du mehr erfahren?
Folge uns bei Instagram:
[westlotto.karriere](https://www.instagram.com/westlotto.karriere)



Duales Studium zur

Mitbewegerin [m/w/d]

stadt
verwalten
verwirklichen



Eva V. trägt dazu bei, dass Besucherinnen und Besucher unbeschwert an Großveranstaltungen teilnehmen können und kann so die Sicherheit und gute Lebensqualität in Münster mitgestalten.

Münster sucht dich. Komm in unser Team Stadtverwaltung und gestalte Münster noch klimafreundlicher, bunter, lebenswerter.

Jetzt deine Stelle finden auf:
www.stadt-muenster.de/gute-einstellung



Discuss

Europa am LEBK
Britta Cox | Fabian Dietrich

Europäische Politik hautnah erleben – Schüler des LEBK diskutieren beim Planspiel des Europäischen Jugendparlaments in Münster

Rund 70 Auszubildende aus Südtirol, Österreich und dem Bezirk Münster nahmen vom 8. bis 11. Dezember 2025 an einem mehrtägigen Planspiel des Europäischen Jugendparlaments (EJP) in Münster teil. Aus unserer WG12B waren Marvin Brake, Max Friemel und Paul Müller dabei.

Ziel der Veranstaltung war, jungen Menschen einen praxisnahen Einblick in europäische Entscheidungsprozesse zu ermöglichen und sie zur aktiven politischen Mitgestaltung zu ermutigen.



Themenfelder Migration, Infrastruktur, Gleichstellung und Digitalisierung

Insgesamt sieben thematische Workshops boten Raum für intensive inhaltliche Auseinandersetzungen. Unterstützt und begleitet wurden die Teilnehmenden von 18 erfahrenen Trainer*innen des Europäischen Jugendparlaments. Diskutiert wurden aktuelle und gesellschaftlich hochrelevante europäische Themenfelder, darunter Migration, europäische Infrastruktur, Gleichstellung sowie Digitalisierung.

Im Planspiel in der Rolle von Abgeordneten

An zwei intensiven Arbeitstagen debattierten die Jugendlichen in den Räumen des Stadtweinhauses und der Bezirksregierung Münster engagiert, kritisch und kontrovers. Dabei schlüpften sie in die Rolle von Abgeordneten, entwickelten gemeinsam Positionen und erarbeiteten konkrete Handlungsvorschläge. Am dritten Tag wurden die Ergebnisse der Workshops im Forum der Volkshochschule Münster vorgestellt und diskutiert.

Die teilnehmenden Schüler des Ludwig-Erhard-Berufskollegs Münster aus dem Wirtschaftsgymnasium der Klasse WG12 B engagierten sich in besonderer Weise. Sie überzeugten durch hohe Diskussionsbereitschaft, fundierte Beiträge und großes Interesse an europäischen Fragestellungen.



Wichtiger interkultureller Austausch

Neben dem inhaltlichen Programm kam auch der interkulturelle Austausch nicht zu kurz: In der gemeinsamen Freizeit besuchten die Auszubildenden den Münsteraner Weihnachtsmarkt, erkundeten die Stadt und stärkten bei einem gemeinsamen Pizzaessen und Karaoke-Abend den Zusammenhalt über Länder- und Schulgrenzen hinweg.

Das Planspiel war für alle Beteiligten eine bereichernde Erfahrung und zeigte eindrucksvoll, wie wichtig politische Bildung, europäischer Austausch und gelebte Demokratie für junge Menschen sind.

Die Veranstaltung Internationales Planspiel zur Demokratieförderung in Kooperation mit dem EYP e.V., Münster 08.-10.12.25 wird von der Landesinitiative Europa-Schecks des Ministers für Bundes- und Europaangelegenheiten, Internationales sowie Medien und Chef der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen unterstützt.

Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten,
Internationales sowie Medien
des Landes Nordrhein-Westfalen
und Chef der Staatskanzlei



europa



← Die acht Teilnehmenden des LEBK auf dem anlässlich der Europawoche festlich geschmückten Prinzipalmarkt.

Social Media und Du

Unter dem Titel „Social Media und Du“ haben insgesamt acht Schüler*innen aus der Jahrgangsstufe 11 des Wirtschaftsgymnasiums am 9. Mai 2025 im historischen Rathaus eine Veranstaltung zur Nutzung von Social Media besucht. Die Europabeauftragten der acht Europaschulen aus Münster haben diesen Projekttag in Zusammenarbeit mit dem Büro Internationales in Münster und dem Projektveranstalter von EUROSOC#Digital vorbereitet und durchgeführt.

Thema Social Media

Rund um das Thema Social Media gab es zunächst kurze Impulsvorträge zu verschiedenen Statistiken, die die Wichtigkeit einer kritischen Nutzung sozialer Medien deutlich machen sollten. Im Anschluss haben die insgesamt rund 64 Schüler*innen in zufällig zusammengestellten Kleingruppen über Gefahren des Konsums diskutiert und ihre Meinungen ausgetauscht. Mit diesem Wissen sind sie für das Erstellen von Plakaten erneut durchmischte worden. Nach der Themenfindung wie beispielsweise „Wie werde ich eine Social Media Sucht los“ oder „Lernen sich selbst zu schätzen“ begann die kreative Phase, in der die Schüler*innen ihr Wissen zu Papier gebracht haben.

Für die Präsentationsphase, in der die Ideen der Schüler*innen vorgestellt werden sollten, waren zehn Kommunalpolitiker*innen eingeladen. Im Rahmen eines Museumsrundgangs konnten die Gruppen ihre Gedanken teilen und mit den Politiker*innen über die verschiedenen Themen diskutieren.

Europatag

Europa am LEBK
Johann Winkelhaus (WG11A), Laura Zumbrägel und Britta Cox

Kooperation aller Münsteraner Europaschulen

Das Ziel der Organisator*innen war es, schulübergreifend die Verbundenheit mit dem Gedanken eines vielfältigen, geeinten, friedlichen Europas zu zeigen. Die Besonderheit der Veranstaltung liegt in der Kooperation der Europaschulen, da selten Schülerinnen und Schüler von so vielen unterschiedlichen Schulen unserer Stadt zusammenkommen.



↑ Museumsgang: Diskussion mit den Politiker*innen zum selbst gewählten Thema (hier: „Fakenews“)

→ Gruppenfoto mit allen Beteiligten: Schüler*innen, Politiker*innen und Lehrkräften im großen Saal des Stadtweinhauses Münster



Austausch mit Politikern besonders spannend

Die teilnehmenden Schüler*innen des LEBK fanden den Tag sehr informativ. Besonders gut hat ihnen die Zusammenarbeit mit den anderen Schulen und der Austausch mit den Politiker*innen gefallen. Es war spannend, verschiedene Perspektiven zu hören und gemeinsam über die Rolle von Social Media in unserer Gesellschaft zu diskutieren. Insgesamt war es eine tolle Veranstaltung! Der gemeinsame Europa-Projekttag der Münsteraner Europaschulen fand in diesem Jahr zum zweiten Mal statt und entwickelt sich daraus eine kleine Tradition, sodass der Europatag auch im nächsten Jahr aufgrund der positiven Resonanz wieder als gemeinsames Event stattfinden wird.

Certifried

Europa am LEBK
Marietta Meier-Cramm

Fremdsprachenzertifikate – pünktlich zum Europatag und mit richtig viel Schwung

Fast tagesgenau zum Europatag gibt es am LEBK wieder Grund zur Freude: Über 90 Schülerinnen, Schüler und Auszubildende haben sich auch in diesem Schuljahr ihre berufsbezogenen Fremdsprachenkenntnisse zertifizieren lassen – und damit bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt in der Tasche.

In Französisch tauchten die Teilnehmenden tief in die Praxis ein: Sie planten ein Auslandspraktikum in Frankreich und entwickelten kreative Vermarktungsstrategien für rollers électriques – elektrische Inlineskates, die man so schnell nicht vergisst.

Im Fach Spanisch drehte sich alles um Genuss und Erlebnis: von innovativer spanischer Schokolade bis hin zum Boom des Kultur- und Wandertourismus, der das Land aktuell prägt.

Auch die Englischprüfungen hatten es in sich: Die Absolventinnen und Absolventen diskutierten die Vor- und Nachteile agilen Projektmanagements, analysierten die Bedeutung eines professionellen Beschwerdemanagements und nahmen Social-Media-Marketingkampagnen kritisch unter die Lupe.

Unsere angehenden IT-Expertinnen und -Experten wagten einen Blick in die Zukunft und beschäftigten sich mit den Chancen und wirtschaftlichen Perspektiven des Quantencomputing – einem Thema, das die Techwelt gerade ordentlich aufmischt.

Dass so viele Lernende des LEBK wieder mitgemacht haben und dabei teils beeindruckende Ergebnisse erzielten, macht uns stolz.

Weiter so! Let's celebrate!



Caritas Münster

Starte deine Zukunft und mach was
richtig Sinnvolles!



Pflegefachleute (m/w/d)
Pflegefachassistenz (m/w/d)
Kaufleute im Gesundheitswesen (m/w/d)
PiA-Ausbildung Erzieher (m/w/d)

Du möchtest mehr als nur „irgend was“ mit deiner Zeit anfangen?
Nutze deine Chance bei der Caritas Münster – hier warten viele coole Ausbildungsmöglichkeiten auf dich!

Bewirb dich jetzt



www.caritas-ms.de/de/karriere/ausbildung/

Caritas Münster Josefstraße 2 48151 Münster
Für Menschen für Münster

D·M·I



DU BIST DMI.

DEINE AUSBILDUNG

IN DER HEALTH-IT

IN MÜNSTER.

Als innovativer IT-Dienstleister bietet DMI vielseitige Lösungen für die digitale Krankenhaus-zukunft. Werde Teil des Teams und sichere Dir einen modernen, zukunftsorientierten Arbeitsplatz mit spannenden Perspektiven!

- **Industriekaufleute (m/w/d)**
- **Fachinformatiker Systemintegration (m/w/d)**
- **Fachinformatiker für Daten- und Prozessanalyse (m/w/d)**
- **Duales Studium Informatik (Bachelor of Science), (m/w/d)**



BEWIRB DICH JETZT!

Bei Fragen melde Dich gerne bei uns.
ausbildung@dmide.de

DMI GmbH & Co. KG
Otto-Hahn-Straße 11-13 | 48161 Münster

BUILD ON TRUST. ENABLING SOVEREIGNTY.



Wir
bringen
dein Potential
auf die Straße

Dein Einstieg bei Schmitz Cargobull

Kaufmännische Ausbildung (m/w/d)

- Fachinformatiker
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Fachlagerist
- Industriekaufmann

Duale Studiengänge (m/w/d)

- Bachelor of Arts Betriebswirtschaft
- Bachelor of Science Maschinenbau
- Bachelor of Science Wirtschaftsingenieurwesen

Gewerblich-technische Ausbildung (m/w/d)

- Elektroniker für Betriebstechnik
- Fachkraft für Metalltechnik
- Industriemechaniker
- Mechatroniker
- Technischer Produktdesigner



ausbildung.
cargobull.com



ausbildung_
schmitzcargobull

Wir freuen uns auf dich.



Deutsche
Rentenversicherung

Westfalen

WIR SEHEN DEIN
Talent

WIR BILDEN AUS!

- Sozialversicherungs-fachangestellte
- Bachelor of Laws (LL.B.) Rentenversicherung
- Bachelor of Laws (LL.B.) Betriebsprüfamt



BEWIRB DICH! [TALENTE FUER DIE RENTE.DE](https://talente.fuer.die.rente.de)



Bari by day
↓



Bari

Europa am LEBK
Marietta Meier-Cramm



←
Our Group

Zukunft Europas entsteht in persönlichen Begegnungen

Nebenbei erweitern sie ihre interkulturellen und sprachlichen Kompetenzen und leisten so einen Beitrag zu einem friedlichen und solidarischen Europa – etwas, was vor dem Hintergrund der momentanen Lage nicht wichtiger sein könnte.

Solche Projekte zeigen eindrucksvoll, dass die Zukunft Europas nicht nur in politischen Entscheidungen entsteht, sondern vor allem in den persönlichen Begegnungen junger Menschen, die bereit sind, voneinander zu lernen und gemeinsam weiterzudenken.

Angehende Marketing- und Medienkaufleute des LEBK in Bari, Italien

Zum zweiten Mal durften einige unserer zukünftigen Kaufleute für Marketingkommunikation sowie Medien Digital und Print an der „Zukunftswerkstatt DUALIA“ teilnehmen - dieses Mal in Bari, Süditalien.

Zukunftswerkstatt DUALIA - was ist das?

Hier kommen deutsche und italienische Berufsschülerinnen und Berufsschüler zusammen, um sich über ihre Ausbildung auszutauschen und so ein deutsch-italienisches Netzwerk zur Berufsausbildung zu schaffen. Konkret treffen sie sich im Rahmen eines 3-tägigen Workshops, tauschen ihre Ideen und Erfahrungen aus und entdecken so neue berufliche Möglichkeiten.

Darüber hinaus erhalten die Teilnehmenden Einblicke in unterschiedliche Bildungssysteme und erleben, wie bereichernd internationale Zusammenarbeit im Alltag sein kann. Die Begegnungen schaffen Vertrauen, Neugier und ein Verständnis dafür, wie wichtig gemeinsame Werte und gegenseitige Unterstützung in einer vernetzten Welt sind.



↑
Workshop



↑
New insights

italiA

Op naar enschede

Schüleraustausch mit dem ROC van Twente in Enschede – Ein gelungener Tag voller Eindrücke



Am 27. März war es endlich so weit: Die EHM4, eine Mittelstufenklasse des Einzelhandels, machte sich im Rahmen des Austauschs mit dem ROC van Twente in Enschede auf den Weg in die Niederlande. Dort angekommen, wurden wir herzlich von zwei niederländischen Schülern empfangen, die uns direkt zur Schule begleiteten.

Der Tag begann mit Kennenlernspielen und ersten Gesprächen. Anschließend wurden wir jeweils niederländischen Partnern („Buddys“) zugeteilt, sodass schnell Kontakte geknüpft werden konnten. Besonders spannend war der Austausch über die Unterschiede zwischen der Ausbildung in den Niederlanden und in Deutschland. Dabei erhielten wir auf beiden Seiten viele interessante Einblicke. So waren viele von uns überrascht zu erfahren, dass die Auszubildenden in den Niederlanden eine überwiegend schulische Ausbildung mit Praktika absolvieren und keine Ausbildungsvergütung erhalten. Viele gehen deshalb zusätzlich einem Nebenjob nach. Ein besonderes Highlight war das gemeinsame Frühstück, das eine schöne Gelegenheit bot, die Gespräche zu vertiefen. Auch die anschließende Schulbesichtigung beeindruckte uns sehr: Das Gebäude ist modern, sauber und offen gestaltet – mit zahlreichen Pflanzen, attraktiven Aufenthaltsbereichen, Tischtennisplatten und sogar einer Kletterwand. Besonders faszinierend war ein vollständig eingerichteter Verkaufsraum, in dem realitätsnahe Verkaufsgespräche trainiert werden können.



Im Anschluss ging es in die Innenstadt von Enschede. In kleinen Gruppen besuchten wir verschiedene Einzelhandelsgeschäfte, die sich bereit erklärt hatten, Einblicke in ihren Arbeitsalltag zu geben und unsere Fragen zu beantworten. Eine Gruppe war beispielsweise im hochwertigen Bekleidungsgeschäft „KLOF“ zu Gast. Der Geschäftsführer nahm sich viel Zeit, berichtete offen aus seinem Berufsalltag und betonte die große Bedeutung von Kundenkontakt und Kundenbindung – stets freundlich, humorvoll und sehr nahbar.

Nach den Betriebsbesichtigungen blieb noch Zeit, die Innenstadt eigenständig zu erkunden. Den Abschluss bildete ein gemeinsames Eis, bei dem wir uns von unseren neuen niederländischen Kolleginnen und Kollegen verabschiedeten.

Wir blicken auf einen rundum gelungenen Tag zurück, der nicht nur fachliche Einblicke, sondern auch viele persönliche Begegnungen ermöglicht hat. Die Vorfreude auf den Gegenbesuch unserer Partner aus Enschede ist auf jeden Fall schon jetzt groß!





← Der Vatikan leuchtet -
Gemeinsame Fahrt nach Rom

Andiamo marsciano

Europa am LEBK
Marietta Meier-Cramm und
Marcel Langenohl

Eine Woche, die verbindet: Nachhaltigkeit, Begegnungen und italienisches Lebensgefühl in Marsciano

Eine spannende Woche voller neuer Eindrücke und Begegnungen in Umbrien, der grünen Lunge Italiens, liegt (leider schon wieder) hinter uns: Wir haben unsere Partnerschule Liceo Scientifico Salvatorelli Moneta besucht – eine Partnerschaft, die seit 6/7 („six/seven“), nein, seit fast 20 Jahren besteht und auch in diesem Jahr wieder mit Leben gefüllt worden ist.

Die Busanreise brachte bereits eine denkwürdige Episode mit sich: eine unerwartete Begegnung mit der italienischen Polizei und überhöhte Bußgelder sorgten für Aufregung.

Der Bürgermeister der Stadt Marsciano, Michele Moretti, hat alle am ersten Tag feierlich im Rathaus begrüßt und uns eine Urkunde überreicht, in der die Wertschätzung gegenüber unserer Schulpartnerschaft zum Ausdruck kommt. Diese Begegnung, so lautet es in diesem Schriftstück, „ist ein Beweis dafür, dass das gegenseitige Kennenlernen der stärkste Grundstein für den Aufbau eines vereinten und friedlichen Europas ist“.

Das gemeinsame Projektthema „Everyday Practices for a Greener Life“ wurde in gemischten deutsch-italienischen Gruppen aus Münster und Marsciano mit 6/7 Fragestellungen bearbeitet: Wie nachhaltig sind unsere Schulen? Welche Verkehrsmittel nutzen wir im Alltag? Wie umweltfreundlich sind unsere Heimatstädte? An der Schule sorgte eine Frage für Diskussionen: Wie passen Solarmodule auf dem Schuldach mit Einwegplastikgeschirr in der Mensa zusammen?



↑ Blick von der Terrazza



↑ Projektarbeit auf Englisch

Aber es blieb auch viel Raum für andere Erlebnisse. Ein Highlight war der Besuch des Bio-Bauernhofs „Fattoria Quondam“ mit Workshop zur Käseherstellung und einem gemeinsamen Essen aus selbstgemachter Pasta. Für Heiterkeit sorgte dort ein Schwein, das – so eine Schülerin – „Augen wie Donald Trump“ habe.

Unser Tagesausflug nach Rom ist dieses Mal zufällig auf den Geburtstag der Stadt gefallen – passend dazu der Spruch: „753 – Rom kroch aus dem Ei“.

Abend für Abend wuchs die Gruppe derweil auf der einladenden Hotelterrasse beim Tanzen, Singen und gemütlichem Beisammensein weiter zusammen.

Den Abschluss bildete ein gemeinsames Essen in der Pizzeria Tankard bei „Giro Piz-za“, einem Angebot mit 6/7 Pizzasorten, einschließlich der in Italien beliebten „Pizza Würstl“ oder Pizza mit Kartoffeln. Der Abend endete mit dem gemeinsamen Singen von „Azzurro“ und „Volare“ sowie typisch italienischen Verabschiedungen: Baci links, Baci rechts.



↑ Bäuerin Francesca verteilt
selbstgemachte Pasta



↑ Gemeinsam gelingt der Käse



↑ In Assissi mit "Fremdenführer"
Herrn Fedder (früherer LEBK-Lehrer)

Kein Wunder also, dass viele Schülerinnen und Schüler bei der Abfahrt ein bisschen traurig waren und den Busfahrer gefragt haben, ob man nicht noch „eine Woche dranhängen“ könnte.

Wir waren schließlich am frühen Morgen gegen 6/7 Uhr zurück in Münster – müde, aber erfüllt von einer Zeit voller schöner und neuer Erlebnisse.

Aufsted København



↑
Besuch im Freizeitpark „Tivoli“

Schüleraustausch in Kopenhagen

Am Montagmorgen haben wir uns um 7.30 Uhr mit 19 Schülerinnen und Schülern am Münster HBF getroffen, um um 8.11 Uhr mit dem ICE zu fahren. Frau Scheipers und Frau Stech haben uns dort eingesammelt und gemeinsam sind wir zunächst mit dem ersten Zug nach Hamburg gefahren, wo noch alles gut lief. In Hamburg mussten wir dann in einen zweiten Zug umsteigen, in dem die Klimaanlage nicht funktionierte. Es war so warm, dass sich viele umziehen mussten. Da wir noch 5 Stunden Fahrt vor uns hatten, hat uns das ziemlich viel Kraft gekostet. Dennoch verging die Zeit erstaunlich schnell und wir hatten viel Spaß zusammen.

Als wir schließlich in Kopenhagen ankamen, waren wir alle sehr froh, an die frische Luft zu kommen, gleichzeitig aber auch müde und erschöpft. Deshalb sind wir zuerst ins Hostel gegangen, um uns auszuruhen. Am Abend hatten wir Freizeit. Viele sind direkt losgezogen, um Kopenhagen zu erkunden und natürlich wurden auch einige Läden „leer gekauft“. Später sind alle wieder sicher und pünktlich zurückgekommen, und wir haben gemeinsam Werwolf gespielt.

Am Dienstag ging es dann richtig los. Um 9 Uhr haben wir uns mit den dänischen Austauschschülern am Tivoli getroffen. Zuerst haben wir eine Führung durch den Freizeitpark bekommen und dabei gelernt, wie der Park möglichst nachhaltig gestaltet wird. Währenddessen haben wir auch ein Spiel gemacht, bei dem wir uns zwischen zwei Antwortmöglichkeiten entscheiden und unsere Wahl begründen mussten. Danach durften wir den Freizeitpark selbstständig nutzen.



↑
Spiel innerhalb des Tivolis zum Thema „Sustainability“

Ab 15 Uhr hatten wir bis 18.30 Uhr Freizeit. Am Abend sind wir gemeinsam mit Frau Scheipers und Frau Stech bei einem libanesischen Restaurant essen gegangen. Während wir auf das Essen gewartet haben, haben wir noch einmal Imposter gespielt. Danach hatten wir wieder Freizeit, die viele genutzt haben, um schöne Fotos und Videos am Kanal zu machen. Anschließend sind wir zurück ins Hostel gegangen und haben den Abend gemeinsam in der Lobby ausklingen lassen.

Am Mittwoch startete unser Tag um 9 Uhr mit einer Foreally. Dafür bekamen wir eine Karte mit 7 Stationen, die wir ablaufen sollten. Die dänischen Austauschschüler waren an diesem Tag beschäftigt, da sie eine wichtige jährliche Präsentation mit anderen Unternehmen hatten. Insgesamt sind wir etwa 6 km in rund 2 Stunden gelaufen. Die Fotos waren wichtig für den nächsten Tag, da sie von den Dänen präsentiert werden sollten. An der letzten Station, dem Rathaus, konnten wir uns das Gebäude auch von innen anschauen und mehr darüber erfahren. Danach hatten wir wieder Freizeit.

Am Donnerstag haben wir zum ersten Mal die Schule besucht und dort den ganzen Tag in Gruppen gearbeitet. Der Tag begann mit einem gemeinsamen Frühstück, danach bekamen wir eine Schulführung. Anschließend starteten wir mit unseren Projekten, die aus fünf Schritten bestanden.

Zuerst sollten wir einen Austauschplan entwickeln, der Kopenhagen als Ziel attraktiv macht und gleichzeitig das Thema Nachhaltigkeit berücksichtigt. Danach haben wir unsere Ideen auf Plakaten festgehalten und nach einer Pause präsentiert. Im nächsten Schritt sollten wir einen Werbespot drehen, was viel Kreativität und Anstrengung erforderte. Nachdem alle Videos fertiggestellt und geschnitten waren, wurden sie vorgelegt.

Am Ende des Tages gab es noch gemeinsames Essen. Danach ging es zurück ins Hostel und ein letztes Mal gemeinsam mit der Austauschgruppe nach draußen. Später wurden schon einige Koffer für die Abreise gepackt.

Am Freitag stand dann leider schon die Rückreise an. Am Morgen sind wir mit gepackten Taschen mit der Metro zum Bahnhof gefahren. Dort hatten wir noch etwas Zeit, um Snacks oder kleine Geschenke zu kaufen. Am Gleis war es sehr voll, daher waren wir froh über unsere reservierten Plätze.

Die Fahrt nach Hamburg dauerte etwa 5 Stunden, diesmal zum Glück in einem klimatisierten Zug. In Hamburg hatten wir noch 40 Minuten Umsteigezeit und konnten uns etwas zu trinken holen, da es dort deutlich wärmer war als in Kopenhagen. Die letzten 2 Stunden wurden dann mit Essen, Schlafen und Gesprächen verbracht, bis wir schließlich in Münster ankamen.

Insgesamt war es eine sehr schöne Fahrt, die ich nur weiterempfehlen kann. Eine bessere Gruppe – sowohl Schülerinnen und Schüler als auch Lehrkräfte – hätte man sich kaum wünschen können!



↑
Gruppenfoto der dänischen und deutschen Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer

Europa am LEBK
Kira Scheipers



Dänisch Venskaber

Von arroganten Blicken zu Freundschaften – so fangen Freundschaften an.



Kommunikation mit gebrochenem Englisch, doch trotzdem konnte man sich gut verständigen. Die größte Sorge beim offiziellen Fototermin war, auf dem Bild gesehen zu werden. Doch am Ende wurde es ein schönes gemeinsames internationales Bild.

Der Duft frischer Brötchen und eine große Auswahl an Leckereien sorgten für eine gemütliche und erwartungsvolle Stimmung. An einem besonderen Morgen trafen sich zwei Lehrkräfte aus Dänemark sowie die Lehrkräfte des LEBK – Herr Kees, Frau Kurze, Frau Farber und Herr Hüweler – mit Schülerinnen und Schülern zu einem gemeinsamen Frühstück im Raum R153.

Schnell wurde klar, dass es um mehr als nur Essen ging. Es durfte ausschließlich Englisch gesprochen werden. Das machte das Treffen zu einer spannenden Herausforderung mit vielen lustigen Momenten. Besonders der Austausch mit den dänischen Lehrkräften war interessant und bot Einblicke in ihren Alltag und ihr Schulsystem.

Mit der Zeit wurde die Atmosphäre immer lockerer, und alle beteiligten sich aktiver an Gesprächen über Hobbys, Reisen und kulturelle Unterschiede. So wurde das Frühstück zu einem lebendigen Erlebnis, das zeigte, wie viel Spaß es macht, eine fremde Sprache im Alltag anzuwenden und neue Kontakte zu knüpfen.

Am Dienstag startete das Programm mit einer Stadtrallye. In gemischten Gruppen aus jeweils zwei deutschen Schülerinnen und Schülern sowie zwei bis vier dänischen Teilnehmenden erkundeten wir die Stadt und lösten gemeinsam verschiedene Aufgaben. Eine Gruppe war, nachdem sie die Stadtrallye beendet hatte im LWL Museum. Dort hat sie den Dänen viele neue Informationen über die Geschichte der Adligen gelehrt. Daraufhin waren wir in einem Bereich im Museum, in dem wir Twister spielen konnten, was sehr viel Spaß gemacht hat. Bevor es dann mit dem Bus und zu Fuß zur Pleistermühle ging, wo wir Minigolf spielten. Danach hatten wir zwei Stunden Freizeit, um Foodspots zu erkunden.

Am Mittwoch besuchten wir den Zoo in Münster, wo wir eine Führung über Nachhaltigkeit auf Englisch bekamen. Morgens hieß es erst mal „Was ist das denn für ein Zoo, hier sind ja gar keine Tiere zu sehen, die sind ja alle versteckt, sogar den Elefanten muss man suchen.“ Doch am Mittag ließen sich alle Tiere blicken, auch der Elefant. Während der Führung erhielten wir spannende Einblicke in die Lebensräume der verschiedenen Tiere und konnten unsere Englischkenntnisse direkt anwenden und verbessern. Danach hatten wir Freizeit, um weiter an unseren Projektarbeiten zu arbeiten.



Am Donnerstag stellten wir zunächst unsere Projektarbeiten zum Thema "typisch deutsch - typisch dänisch" vor, die wir an den Tagen davor vorbereitet hatten. Diese präsentierten wir den Dänen sowie den Deutschen. Es gab verschiedene unterhaltsame Videos und Kahoots. Die Gruppen waren sehr kreativ, manche haben sogar die Schülerinnen und Schüler des LEBKs interviewt. Höhepunkt war anschließend das Tretbootfahren auf dem Aasee, bei dem wir gemeinsam noch einmal eine besonders schöne und entspannte Zeit auf dem Wasser verbrachten, Musik gehört haben, Gespräche mit den Schülern und den Lehrern geführt haben und viel Spaß zusammen hatten, vor allem als der Fußball ins Wasser geflogen ist und Tretbootfahrer uns geholfen haben, den Ball wieder zu bekommen.

Zum Abschluss gab es ein gemeinsames Essen, bei dem Pizza bestellt und geliefert wurde. Dieses bildete gleichzeitig den Abschied von den dänischen Gästen. Manche Schülerinnen haben ihre Insta-Profilen ausgetauscht, um in Kontakt zu bleiben. Am Anfang dachten viele, dass es unangenehm werden könnte. Am Ende war es jedoch viel entspannter als erwartet und beim Abschied war es dann schon ein bisschen traurig, weil man sich in den drei Tagen gut verstanden hat und einige Freundschaften dadurch entstanden sind. So ging ein abwechslungsreicher und gelungener Austausch zu Ende, der allen Beteiligten in sehr guter Erinnerung bleiben wird.



Du bist auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz?

Wir bilden aus! - Zum 1. September 2026/27

Armacell bietet Dir die Möglichkeit, einen umfassenden Einblick in die spannenden Abläufe eines international agierenden Industrieunternehmens zu erhalten. Unsere Ausbildung wird durch innerbetriebliche Weiterbildung unterstützt und ist die Basis für eine Weiterentwicklung in einer lockeren teamorientierten Atmosphäre.

Technische Berufe

- // Duales Studium, Wirtschaftsingenieurwesen (m/w/d)
- // Kunststoff und Kautschuktechnologie (m/w/d)
- // Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)
- // Fachlagerist (m/w/d)
- // Industriemechaniker Instandhaltung (m/w/d)

Kaufmännische Berufe

- // Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
- // Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung (m/w/d)
- // Industriekaufmann (m/w/d)
- // Kaufmann für Marketingkommunikation (m/w/d)

Bewerbung unter:
www.armacell.com/jobboards

Armacell GmbH
 Robert-Bosch-Str. 10, 48153 Münster

Technische Berufe: Marco ter Vehn,
 Telefon: 0251 7603-328,
 E-Mail: marco.tervehn@armacell.com

Kaufmännische Berufe: Sophia Wilkmann,
 Telefon: 0251 7603-108,
 E-Mail: sophia.wilkmann@armacell.com



Komm in unser Team!

Unsere Ausbildungsberufe:

- ▶ Kauffrau/-mann für Büromanagement
- ▶ Kauffrau/-mann für Veranstaltungsmanagement
- ▶ Fachinformatiker/in für Anwendungsentwicklung
- ▶ Fachinformatiker/in für Systemintegration
- ▶ Koch/Köchin



Freu Dich auf ...



ein tolles Team



ein eigenes iPad



Hansefit

... und viele weitere Benefits!

**Du hast weitere Fragen?
 Wir haben die Antworten!**

Ärztekammer Westfalen-Lippe
 Barbara Isa – Tel.: 0251 929-2014
 Magdalena Köhne – Tel.: 0251 929-2025
bewerbung@aekwl.de



DEINE ZFA AUSBILDUNG
 Dein Start in ein starkes Team.

Ich starte meine Ausbildung hier, weil ich Support bekomme.

Das erwartet dich bei uns:

- sicherer Beruf mit Zukunft
- hohes Azubi-Gehalt
- viel Urlaub & Zeit für dich
- wir unterstützen dich persönlich

Jetzt bewerben

azubi@dr-paul.de
 WhatsApp: 01636405200
 Schreib uns ganz unkompliziert

Kontakt-QR-Code mit Smartphone scannen.

Ausbildung zur/m zahnmedizinischen Fachangestellten - ZFA

Ein Beruf, bei dem du siehst, was Du bewirkst!

Du suchst eine Ausbildung mit Sinn, Abwechslung und echten Perspektiven?

Dann bist Du bei uns genau richtig!

In unserer modernen kieferorthopädischen Praxis erwartest Dich ein spannender Arbeitsalltag:

- Du begleitest Patient:innen auf dem Weg zu einem gesunden Lächeln
- Du arbeitest mit moderner Technik wie 3D-Scannern
- Du übernimmst Schritt für Schritt eigene Aufgaben
- Du bist Teil eines starken Teams, das sich gegenseitig unterstützt

Das solltest Du mitbringen:

- Interesse an Medizin & Menschen
- Teamfähigkeit und Zuverlässigkeit
- Ein Auge für Ästhetik und Hygiene
- Motivation Neues zu lernen

STARTE DEINE AUSBILDUNG ALS BANKKAUFMANN
 (GESCHLECHT EGAL!)
BEI UNS!

SCAN ME!

Volksbank Nottuln eG

Dublin

Ab ins Ausland
David Roesmann

Reaching out for Europe: Mit Erasmus+ nach Irland

Anfang dieses Jahres absolvierten acht SchülerInnen der Stufe H11 der HBW im Rahmen eines Erasmus-Projekts ein Auslandspraktikum in Dublin. Dabei erhielten sie die Möglichkeit, internationale Berufserfahrungen zu sammeln. Durch Praktika in irischen Unternehmen und den Austausch mit Einheimischen konnten die Teilnehmenden wertvolle interkulturelle Erfahrungen in der Verbindung von Ausbildung und europäischer Zusammenarbeit sammeln.

Gipfelglück –
Auslandspraktikanten
nach einer Wanderung am
Bray Head Cross
↓



Volodymyr Yurchuk

Im Januar und Februar hatte ich die Möglichkeit, ein Auslandspraktikum in Irland zu machen. In dieser Zeit konnte ich nicht nur meine Englischkenntnisse verbessern, sondern auch viele neue Erfahrungen sammeln und ein anderes Land besser kennenlernen. Für mich war diese Zeit etwas Besonderes, weil ich beruflich und persönlich viel mitnehmen konnte.

Mein Praktikum habe ich in der Sprachschule ELI Schools im administrativen Büro gemacht. Dort habe ich vor allem am Laptop gearbeitet. Zu meinen Aufgaben gehörten die Anfertigung und Verwaltung von Studentendokumente, Anwesenheitslisten, E-Mails, Zertifikaten und Excel-Tabellen. Meine Arbeit war also vor allem organisatorisch. Am Anfang war Vieles neu für mich, aber ich habe die Abläufe und Prozesse schnell verstanden. Mit der Zeit konnte ich immer selbstständiger arbeiten und habe gemerkt, dass mir nach und nach auch wichtigere und verantwortungsvollere Aufgaben anvertraut wurden.

Besonders gut hat mir das Team gefallen. Es gab eine Person, die mich betreut und mir Aufgaben gegeben hat, aber trotzdem habe ich meistens selbstständig gearbeitet. Außerdem hatte ich Kontakt zu vielen Lehrkräften und Mitarbeitenden. Mit meinen Kolleginnen und Kollegen im Büro hatte ich ein besonders gutes Verhältnis. Wir haben nicht nur über die Arbeit gesprochen, sondern auch über persönliche Dinge. Sie haben mir Tipps gegeben, was man in Dublin und in der Umgebung machen kann. In der Schule gab es auch immer wieder kleine Veranstaltungen, was die Atmosphäre noch schöner gemacht hat.

Eine Schwierigkeit war für mich der lange Weg zur Arbeit, weil ich in Ratoath gewohnt habe. Die Fahrt dauerte ungefähr anderthalb Stunden. Trotzdem war die Erfahrung für mich jede Mühe wert.

In meiner Freizeit habe ich viel Zeit mit meiner Gastfamilie und mit den anderen Teilnehmern verbracht. Ich habe mit zwei anderen Schülern aus meiner Schule in einem Haus gewohnt, die ebenfalls ihr Praktikum in Irland gemacht haben. Mit ihnen habe ich eine schöne Zeit verbracht. Mein Gastvater arbeitet als Tourguide und konnte uns deshalb viele gute Tipps geben. So haben wir schöne Orte entdeckt, Ausflüge gemacht und auch ein paar Wanderungen unternommen. Besonders beeindruckt haben mich das Meer, die Berge und die Landschaften.

Für mich war das Praktikum in Irland eine wichtige Erfahrung. Ich konnte den Arbeitsalltag besser kennenlernen, viel Neues mitnehmen und mich gleichzeitig auch persönlich weiterentwickeln.

irland

Laura Kozubek

Ich fand das Praktikum in Irland eine sehr schöne Erfahrung in meinem Leben, die mir auch gezeigt hat, wie Leute in anderen Ländern leben und wie sie sind.

Unsere Zeit in Irland begann mit einem einwöchigen Sprachkurs in Dublin. Der Sprachkurs fand am Nachmittag statt, sodass man in der Freizeit die Gelegenheit hatte, die Hauptstadt von Irland genauer zu entdecken.

Die restlichen drei Wochen waren wir in unseren Praktikumsbetrieben. Ich war in einem Café namens The Pantry und das war echt cool. In dem Café arbeiteten auch zwei weitere Mädchen aus Deutschland, die ich vor Ort kennengelernt habe und mit denen ich viel Zeit verbracht habe. Die Leute im Praktikum waren auch wirklich alle sehr nett und es hat echt Spaß gemacht. Meine Arbeit begann um 9:30 Uhr, ich habe gratis Mittagessen bekommen und hatte um 16 Uhr oder in Ausnahmefällen früher Schluss. Das kam darauf an, wie voll das Café war. Die meiste Zeit musste ich kellnern, Sachen einräumen und manchmal auch Geschirr waschen. Das konnten wir aber zu zweit machen, weshalb es eigentlich auch entspannt und lustig war.

In unserer Freizeit sind wir oft nach Dublin gefahren. Zum Beispiel waren wir Shoppen, sind Essen gegangen und haben uns Sehenswürdigkeiten angesehen. An einem Tag haben wir auch eine Bustour gemacht und sind zum Phoenix Park, dem größten Stadtpark von Dublin, gefahren.

Im Allgemeinen war der Monat in Irland eine sehr schöne Zeit, weil wir viel über das Land und die Kultur des Landes gelernt haben.

Richard Reuter

Auch wenn ich Irland noch einmal privat besuche, werde ich die Erfahrungen, die ich während dieser vier Wochen gemacht habe, nicht noch einmal so erleben.

Von der Hinreise über die Gastfamilie bis hin zum Praktikum und der Freizeit hätte es nicht besser laufen können.

Das Praktikum lief für mich persönlich sehr gut. Untergebracht war ich bei Braeburn Coffee. Dort habe ich, obwohl es ein relativ kleines Café war, eine Menge unterschiedlicher Aufgaben erledigen können. Schon am ersten Tag haben mir die Mitarbeiter erlaubt, Gäste an der Kasse sowie am Drive-through zu bedienen. Andere Aufgaben waren das Kontrollieren des Bestands im Lager und das Wiederauffüllen der Regale. Einen Großteil meiner Zeit habe ich in der Waschküche verbracht, wo ich beim Waschen der Teller und Tassen geholfen habe. Mir hat das Praktikum sehr gefallen, auch wenn es ab und zu etwas langweilig geworden ist.

Unsere Freizeit haben wir sehr produktiv genutzt. Allein im Umkreis von Dublin haben wir drei verschiedene Berge und Hügel besucht, die wir nie vergessen werden.

Gerade mit der Gastfamilie hatten wir extrem viel Glück. Nur durch sie konnten wir einen so großen Einblick in Irland bekommen, unter anderem weil der Vater der Gastfamilie für eine Touristenagentur in Dublin arbeitet. Durch ihn bekamen wir kostenlose Tickets zu großen Touristenattraktionen, die sich alle gelohnt haben.

Aber abgesehen davon war die Gastfamilie einfach unglaublich nett, entspannt und gastfreundlich. Durch sie haben sich die vier Wochen wie ein kurzes Wochenende angefühlt.

Vor der Reise habe ich mich darauf vorbereitet, mir die Natur anzuschauen, die von Dublin aus erreichbar war, und ich wurde nicht enttäuscht. Ich kann dieses Projekt jedem empfehlen und wäre selbst gerne länger geblieben.



↑
AuslandspraktikantInnen vor dem Wellington Monument im Phoenix Park in Dublin

Neval Akbunar

Insgesamt waren wir vier Wochen in Irland. Am ersten Tag hatten wir ein Treffen mit Karen aus der Agentur, und schon am nächsten Tag besuchten wir mit unseren Lehrern das Trinity College Dublin.

Die erste Woche war in einer Sprachschule, die mir nicht so viel gebracht hat. Trotzdem konnte man sich gut an die Sprache gewöhnen. Was mir besonders aufgefallen ist: Man konnte wirklich gut mit den Leuten kommunizieren, auch wenn die Akzente oft unterschiedlich waren.

In den restlichen drei Wochen habe ich ein Praktikum in einer Vorschule gemacht, bei dem ich täglich von 10 bis 13 Uhr gearbeitet habe. Die Aufgaben dort waren überschaubar. Gemeinsam mit einer Mitschülerin habe ich die Kinder betreut, mit ihnen gespielt und gebastelt. Außerdem haben wir beim Aufräumen geholfen und Materialien für Bastelaktivitäten vorbereitet.

Die Zeiten im Praktikum ließen uns auch noch genug Freizeit, um die Stadt zu erkunden und die Zeit zu genießen. Diese Zeit haben wir oft gemeinsam als Gruppe genutzt. Wir waren in der Stadt unterwegs, um essen zu gehen oder uns verschiedene Sehenswürdigkeiten anzuschauen. Dazu gehörte zum Beispiel der Phoenix Park, einer der größten innerstädtischen Parks Europas, der für seine weitläufigen Grünflächen und freilebenden Hirsche bekannt ist. Außerdem besuchten wir Temple Bar, ein lebendiges Viertel mit vielen Pubs, Straßenmusik und typisch irischer Atmosphäre. Besonders interessant war auch das EPIC The Irish Emigration Museum, ein interaktives Museum, das die Geschichte der irischen Auswanderung erzählt. Ein weiteres Highlight war der Bray Cliff Walk, ein wunderschöner Küstenwanderweg mit beeindruckendem Blick auf das Meer. Diese Orte sollte man in Irland besucht haben.

Meine Gastfamilie war total lieb, und ich habe mich sehr gut mit ihr verstanden.

Im Ganzen war es eine richtig schöne Zeit und eine großartige Erfahrung, die jeder einmal machen sollte, wenn man schon die Gelegenheit dazu hat.

Marc Hense

Vom 17. Januar bis zum 13. Februar habe ich ein Auslandspraktikum in Irland gemacht. In dieser Zeit konnte ich nicht nur mein Englisch verbessern, sondern auch viele neue Erfahrungen sammeln und ein anderes Land kennenlernen.

Erste Woche: Sprachschule

Zu Beginn war ich eine Woche in einer Sprachschule. Dort lag der Fokus vor allem auf dem Sprechen und Verstehen der Sprache, was mir sehr geholfen hat. Der Unterricht war abwechslungsreich gestaltet und ich habe viele neue Leute aus unterschiedlichen Ländern kennengelernt. Dadurch musste ich automatisch viel Englisch sprechen und wurde mit der Zeit deutlich sicherer.

Praktikum im Fitnessstudio

Anschließend habe ich drei Wochen lang ein Praktikum in einem Fitnessstudio gemacht. Da ich selbst gerne trainiere, hat mir die Arbeit dort besonders gefallen. Ich habe die Trainer unterstützt, Mitgliedern bei Übungen geholfen und darauf geachtet, dass alles ordentlich bleibt. Außerdem konnte ich beobachten, wie Trainingspläne erstellt werden und worauf es im Umgang mit Kunden ankommt. So habe ich einen guten Einblick in den Arbeitsalltag bekommen.

Freizeit und Erlebnisse

Neben Schule und Arbeit blieb auch genug Zeit, um Irland zu entdecken. Ich habe mir zum Beispiel das Book of Kells angeschaut, das ein wichtiger Teil der irischen Geschichte ist. Im EPIC Museum habe ich zusätzlich viel über die Auswanderung und die Vergangenheit des Landes gelernt.

Auch die Natur hat mich beeindruckt. Mein persönliches Highlight war der Bray Hill – von dort hatte man eine richtig gute Aussicht auf die Küste. Außerdem habe ich den Howth Cliff Walk gemacht, der mit seinen Landschaften und dem Blick aufs Meer echt besonders war.

Larissa Hub

Während meines Auslandspraktikums in Irland durfte ich viele neue Erfahrungen sammeln und ein anderes Land auf ganz besondere Weise kennenlernen.

In der ersten Woche besuchten wir die Sprachschule ELI Schools in Dublin. Täglich von 13 bis 17 Uhr hatten wir dort Unterricht in verschiedenen Räumen. Besonders spannend war, dass wir nicht allein waren – Menschen aus vielen unterschiedlichen Ländern kamen ebenfalls dorthin, um Englisch zu lernen. Dadurch entstand eine lebendige und internationale Atmosphäre, die das Lernen gleich viel interessanter und abwechslungsreicher gemacht hat.

Die restlichen drei Wochen verbrachten wir in unseren Praktikumsbetrieben. Ich hatte das Glück, in einer Grundschule eingesetzt zu werden, in der die Kinder etwa zwischen 4 und 6 Jahre alt waren. Mein Arbeitstag war mit drei Stunden von 10 bis 13 Uhr angenehm kurz. Meine Aufgaben waren zwar eher typisch – ich habe die Kinder betreut, mit ihnen gespielt, gebastelt und auf sie aufgepasst – doch genau das hat den Alltag sehr lebendig gemacht. Besonders schön war die Atmosphäre vor Ort: Die Erzieherinnen und Erzieher waren unglaublich freundlich, haben mich direkt herzlich aufgenommen und man hat deutlich gespürt, wie sehr sie ihren Beruf lieben.

Hassan Raza Zaraa

Vom 17. Januar bis zum 13. Februar hatte ich die Möglichkeit, ein Auslandspraktikum in Irland zu absolvieren. Diese Erfahrung war für mich sowohl beruflich als auch persönlich sehr wertvoll, da ich meine Englischkenntnisse verbessern, Arbeitserfahrung sammeln und ein neues Land kennenlernen konnte.

In meiner ersten Woche besuchte ich eine Sprachschule, um mein Englisch zu verbessern. Der Unterricht war interaktiv und konzentrierte sich auf Sprechen, Hören und Kommunikation. Außerdem lernte ich Schüler aus verschiedenen Ländern kennen, was die Erfahrung noch interessanter machte. Das tägliche Sprechen half mir, selbstbewusster und flüssiger im Englischen zu werden.

In den folgenden drei Wochen arbeitete ich als Praktikant in einem Fitnessstudio. Da ich mich sehr für Fitness interessiere und regelmäßig ins Fitnessstudio gehe, war das eine großartige Gelegenheit für mich. Zu meinen Aufgaben gehörte die Unterstützung der Trainer. Zum Beispiel half ich bei der Betreuung von Mitgliedern, beim Sauberhalten der Trainingsräume und der Organisation des Studios sowie beim Erstellen von Trainingsplänen. Ich lernte dabei viel über richtige Übungstechniken, den Umgang mit Kunden und den Arbeitsalltag in einem professionellen Fitnessstudio.

Neben der Schule und der Arbeit hatte ich auch die Möglichkeit, Irland zu erkunden und einige berühmte Orte zu besuchen. Ich besuchte das Book of Kells, ein Museum für ein historisches Manuskript, das für die irische Kultur sehr wichtig ist. Außerdem ging ich ins EPIC Museum, wo ich mehr über die irische Geschichte und Auswanderung lernte. Zusätzlich unternahm ich mehrere Ausflüge in die Natur. Ich wanderte auf den Bray Hill und den Killiney Hill, von wo aus ich eine tolle Aussicht auf die irische Küste hatte. Eines meiner Highlights war der Howth Cliff Walk, der wunderschöne Landschaften und unvergessliche Ausblicke auf das Meer bot.

Insgesamt war mein Auslandspraktikum in Irland eine unvergessliche Erfahrung. Ich habe mein Englisch verbessert, praktische Arbeitserfahrung gesammelt und die Kultur sowie die Natur Irlands entdeckt. Diese Zeit hat mir geholfen, mich persönlich weiterzuentwickeln, und mir viele schöne Erinnerungen geschenkt, die ich nie vergessen werde.

Auslandspraktikanten genießen die Pubkultur Irlands
↓



Rohanpreet Singh

Vom 17.01.2026 bis zum 13.02.2026 habe ich ein Praktikum im Airport Passenger Transport Services (APTS) am Flughafen in Dublin gemacht.

Das Unternehmen APTS bietet eine wichtige Dienstleistung an: es organisiert Transfers für Menschen, die durch Flughäfen reisen. Das Unternehmen APTS wurde im Jahr 2010 gegründet und hat sich seitdem ständig weiterentwickelt. Ich habe mich für diesen Praktikumsbetrieb entschieden, weil ich Erfahrungen in einer neuen Branche sammeln wollte.

Ich wohnte während dieser Zeit bei einer Gastfamilie, die sehr nett und höflich war. Gleichzeitig war mein Vorgesetzter im Praktikum auch Teil meiner Gastfamilie, was sehr praktisch für den Weg zum Praktikum war. Zu den Aufgaben gehörten das Prüfen von Flugplänen oder zu schauen, ob ein Flug Verspätung hat, das Eingeben von Buchungen, die mir per E-Mail von Unternehmen wie Booking.com, Suntransfers und vielen anderen zugesandt wurden, um zu prüfen, ob Fahrer pünktlich an ihrem Zielort angekommen waren. Wenn nicht, konnte der Auftrag dem nächstgelegenen Fahrer zugewiesen werden. Ich war montags, mittwochs und freitags im Büro. An den anderen Tagen habe ich von zuhause gearbeitet, weil im Büro nicht viel los war. Besonders hat mir gefallen, wie nett die Kollegen waren, und dass mein Chef mir Schritt für Schritt erklärt hat, was zu tun war.

Im Praktikum habe ich gelernt, Verantwortung zu übernehmen. Wenn Fehler passieren, könnte das Kosten für das Unternehmen bedeuten. Vielleicht verliert man einen Kunden, der die Website künftig nicht mehr nutzt, und das wirkt sich auch negativ auf Fahrer und Unternehmen aus.

Durch die tägliche Kommunikation auf Englisch habe ich zusätzlich meine Sprachkenntnisse stark verbessern können. Das Praktikum hat mir gezeigt, wie wichtig es ist, zuverlässig und gut zu kommunizieren, wenn man im Dienstleistungssektor arbeitet. Es ist auch sehr wichtig, am Arbeitsplatz aufmerksam zu sein.

Die Zeit mit der Gastfamilie war auch super. Ich habe Dublin an den Wochenenden erkundet und es war wirklich toll. Es gab so viel zu sehen, obwohl das Wetter die meiste Zeit nicht so gut war. Das Stadtzentrum war sehr lebendig.

Das Praktikum war eine gute Vorbereitung auf meine Zukunft. Wenn mich jemand fragen würde, ob ein Auslandspraktikum sich lohnt, würde ich es auf jeden Fall empfehlen. Mein Auslandspraktikum war eine tolle Erfahrung und ich bin froh, dass ich es gemacht habe. Es hat mir nicht nur geholfen, meine Fähigkeiten zu verbessern, sondern ich habe auch viele neue Erfahrungen gesammelt und Freundschaften geschlossen. Wenn du also darüber nachdenkst, ein Auslandspraktikum zu machen, würde ich dir definitiv raten, es zu tun.

AUSBILDUNG UND STUDIUM

In diesen Bereichen bilden wir aus:

- ▶ Kauffrau/-mann im E-Commerce
- ▶ Industriekaufrau/-mann
- ▶ Fachlagerist/-in und Fachkraft für Lagerlogistik
- ▶ Mediengestalter/-in Digital und Print
- ▶ Mediengestalter/-in Bild und Ton
- ▶ Fachinformatiker/-in für Systemintegration
- ▶ Duales Studium der Betriebswirtschaft (BA)

Interesse geweckt?

Dann bewirb dich unter:
www.weicon.de/ausbildung-studium



Münster



Traditionelles Fundament.
Modernes Unternehmen.
Ausbildung mit Zukunft.

Ausbildung
Immobilienkaufleute
Fachinformatiker / Systemintegration
Bautechnische Konstrukteurin (ehem. Bauzeichner)
(all genders)



<https://www.wohnstadtbau.de/de/karriere/ausbildung/>

Wohn + Stadtbau
Wohnungsunternehmen der Stadt Münster GmbH

E-Mail: bewerbungen@wohnstadtbau.de
Fon: 0251 7008-204

Ausbildung mit Drive!



SKODA
Service



Starte deine Ausbildung zum:

JETZT BEWERBEN & DURCHSTARTEN!



Kfz-Mechatroniker (m/w/d)



Automobilkaufmann (m/w/d)



Fahrzeuglackierer (m/w/d)



Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker (m/w/d)



Knubel

Versprochen ist versprochen.

Knubel GmbH & Co. KG

Ausbildungsinstitut

Hammer Straße 28 | 48153 Münster

nadine.hemesath@knubel.de | (0251) 53585-46

H. GAUTZSCH

LEHRE STATT LEERE!

Eine Ausbildung im Großhandel bei H. Gautzsch füllt Kopf, Lebenslauf und Konto mit dem, was dich im Leben wirklich weiterbringt.

Starte jetzt deine Karriere als:

- Kaufmann für Groß- und Außenhandelsmanagement (m/w/d)
- Kaufmann für Logistik und Speditionsdienstleitungen (m/w/d)
- Fachinformatiker / Anwendungsentwicklung (m/w/d)
- Fachinformatiker / Systemintegration (m/w/d)
- Betriebswirt VWA / Bachelor of Arts (m/w/d)
- Kaufmann für Büromanagement (m/w/d)
- Kaufmann im E-Commerce (m/w/d)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
- Berufskraftfahrer (m/w/d)



bewerbung@gautzsch.de

hygi.de

LEBK unterwegs
Eva Kreyenborg

Zukunft zum Anfassen: Die Klasse GTM1 zu Gast bei hygi.de

Am 05. März 2026 erlebte die Klasse GTM1 einen spannenden Einblick hinter die Kulissen der hygi.de GmbH & Co. KG in Telgte.

Unternehmensgeschichte und -struktur



Der Besuch begann mit einer Präsentation durch Julian Dirksmeier aus dem Team People & Culture. Er verdeutlichte zunächst die zentrale Bedeutung des Großhandels für die Gesamtwirtschaft, insbesondere im Bereich der Gesundheitsvorsorge und Hygiene. Beeindruckend war die Vorstellung der noch jungen Unternehmensgeschichte: Seit der Gründung im Jahr 2003 ist hygi.de auf über 300 Mitarbeiter angewachsen und bietet heute mehr als 140.000 Artikel an.

Besonders authentisch wurde es, als der Auszubildende Fynn Baumeister von seinen persönlichen Erfahrungen in der betrieblichen Ausbildung berichtete.

Darauf folgten die Einblicke von Herr Dirksmeier in den Unternehmensaufbau des Großhandelsunternehmens. Die Auszubildenden lernten dabei die vielfältige Gliederung des Unternehmens kennen, die von klassischen Bereichen wie Finanzen und Einkauf bis hin zu modernen Abteilungen wie „People Culture“ (Personal), IT, Commerce sowie Kunden-, Projekt- und Produktmanagement reicht.

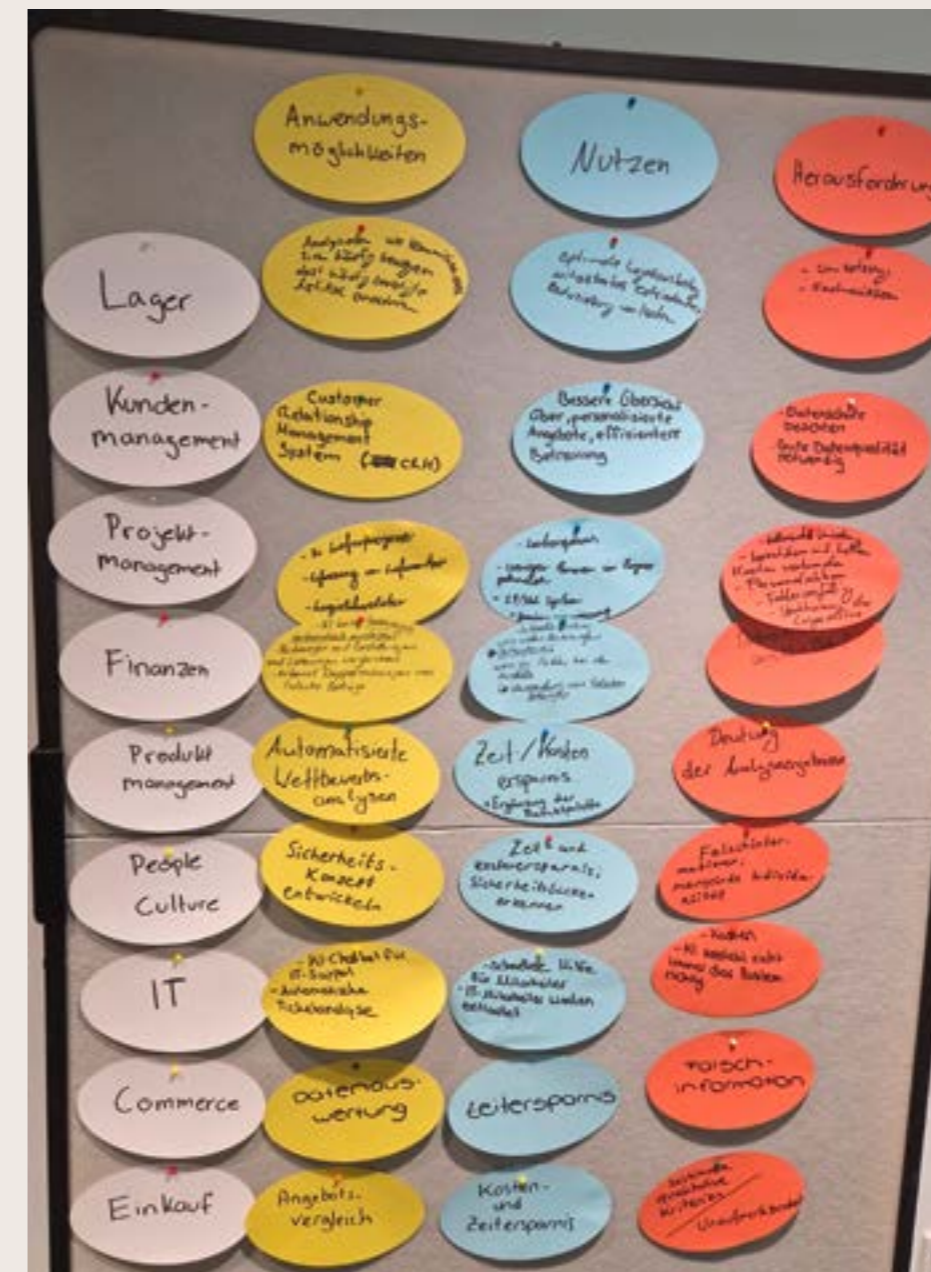
Im Anschluss an die Präsentation führte Herr Dirksmeier die Gruppe durch das Lager, wo die angehenden Kaufleute im Großhandel die Kommissionier- und Lagerprozesse aus nächster Nähe beobachten konnten.

Arbeitsauftrag: KI-Potenziale bei hygi.de

Im Mittelpunkt der Unternehmensbesichtigung stand ein praxisorientierter Arbeitsauftrag. Herr Dirksmeier versetzte die Auszubildenden in eine Abteilung des Unternehmens. Ihre Aufgabe war es, konkrete Einsatzmöglichkeiten für Künstliche Intelligenz zu erarbeiten und dabei sowohl den Nutzen als auch die Herausforderungen abzuwägen. Die Ergebnisse waren beeindruckend.

In der abschließenden Präsentation diskutierten die Schüler ihre Visionen lebhaft mit Herrn Dirksmeier. Dieser zeigte sich begeistert von der Kreativität der Klasse GTM1 und versicherte, dass die Impulse im Unternehmen weiter kommuniziert werden. Herr Dirksmeier betonte, dass bei hygi.de jeder die Zukunft mitgestaltet – ein Motto, das die Schüler an diesem Tag hautnah miterleben durften.

Wer weiß, vielleicht wird die ein oder andere Idee der GTM1 bei hygi.de schon bald umgesetzt.



Das Team der "Wechselwirkung" erneut zu Gast im Pädagogikseminar der Ruhr-Universität-Bochum



↑ Am 11. Dezember 2025 folgte die Wechselwirkung e. V. erneut der Einladung der Studierenden, um die Schülerfirma Wechselwirkung vorzustellen.

LEBK unterwegs
Till Kees

Anlass war auch in diesem Jahr der Kontakt zu Herrn Ali Eskici, einem ehemaligen Schüler der Wechselwirkung, der nun an der Universität Lehramt studiert. Die positiven Erfahrungen von Herrn Eskici wurden vorab im Pädagogikseminar thematisiert, so dass das Interesse der Studierenden am pädagogischen Konzept einer Schülerfirma groß war.

Im Seminar angekommen, wurde zunächst eine von den Schülerinnen und Schülern der Wechselwirkung erstellte PowerPoint-Präsentation zu den Abteilungen, Zielen und Aufgaben vorgestellt. Nach einer ausführlichen Fragerunde im Stuhlkreis wurde im Anschluss, der von den Schüler*innen erstellte Imagefilm vorgeführt.

Abschließend fand bei leckeren Keksen ein kreativer Austausch statt. Die Schülerinnen und Schülern und Lehrer der Wechselwirkung freuen sich über das positive Feedback der Studierenden und über deren Aussage, im späteren Lehrberuf ein ähnliches Konzept nutzen zu wollen.

Am Abend gab es am berühmten „Bermudadreieck“ in Bochum einen leckeren Döner. Nach zahlreichen kleinen und großen Verspätungen während der Bahnfahrt zurück nach Münster, kamen die Lernenden mit ihren Lehrern erschöpft und fröhlich nach Hause.



Gene

LEBK unterwegs
Stefanie Froning

Vielfalt des Lebens

Am 09.01.26 machten sich die Klassen der Stufe WG11 – ganz im Sinne eines Wandertages – gemeinsam zu Fuß auf den Weg, um die Sonderausstellung „Gene – Vielfalt des Lebens“ im LWL-Naturkundemuseum in Münster zu besuchen.

Dank der im Biologieunterricht erarbeiteten Grundlagen konnten die Schülerinnen und Schüler vor Ort tief in die Welt der Genetik eintauchen, spannende Stationen erkunden und an der extra für die Ausstellung entwickelten interaktiven Rallye teilnehmen.



LEBK unterwegs
Kristin Großmann



Snow

Schneesportwoche im Ahrntal

Vom 5. bis 13. März erlebten die Klassen WG12 A und WG12 B des Wirtschaftsgymnasiums eine unvergessliche Schneesportwoche im malerischen Ahrntal, Südtirol. Begleitet von drei Lehrkräften und einem externen Skilehrer, machten sich unsere Schülerinnen und Schüler auf in das Skigebiet Klausberg.

Hervorragende Bedingungen

Die Bedingungen hätten nicht besser sein können: Bei herrlichem Wetter und strahlendem Sonnenschein genossen die Teilnehmer:innen die bestens präparierten Pisten. Die Atmosphäre war einfach großartig!

Besonders beeindruckend waren die Skifähigkeiten unserer Schülerinnen und Schüler. Viele zeigten ihr Können und meisterten selbst anspruchsvollere Abfahrten mit Leichtigkeit.

Wir sind stolz auf die tollen Leistungen und die positive Teamdynamik, die während der Woche entstanden ist. Ein großes Dankeschön an alle Beteiligten für diese wunderbare Erfahrung!

Snow

LEBK unterwegs
Maria Rieger

Projektfahrt der H12: Skifahrt bei sonnigen Tagen und sportlicher Herausforderung in wunderschönem Bergpanorama

Im Rahmen der diesjährigen Projektfahrt der Jahrgangsstufe H12 stand für einige Schülerinnen und Schüler ein besonderes Highlight auf dem Programm: eine Skifahrt nach Seeboden am Millstätter See in Österreich. Für mehrere Tage tauschten die Teilnehmenden Klassenzimmer und Schulalltag gegen verschneite Pisten, frische Bergluft und sportliche Herausforderungen.

Die Gruppe setzte sich aus 22 Anfängerinnen und Anfängern sowie 3 erfahrenen Skifahrerinnen und Skifahrern zusammen. Für viele war es also das erste Mal auf Skiern.

Bei strahlendem Sonnenschein starteten die Anfängerinnen und Anfänger mit den Grundlagen. Trotz des teilweise sehr vollen Anfängerhangs gelang es schnell, Sicherheit auf den Skiern zu gewinnen. Schon bald ging es auf steilere Pisten, die teilweise durchaus herausfordernd waren. Begleitet wurden die weiteren Abfahrten von einem beeindruckenden Bergpanorama, das mit schneebedeckten Gipfeln und weitem Blick über die umliegende Landschaft für staunende Blicke sorgte.

Mit viel Durchhaltevermögen, gegenseitiger Unterstützung und guter Stimmung machten alle große Fortschritte. Am Ende der Fahrt konnten die Teilnehmenden sicher fahren und mehrere Abfahrten selbstständig bewältigen.

Natürlich blieb auch das eine oder andere spektakuläre Sturzmanöver nicht aus. Gelegentlich kam es zu kleinen Zusammenstößen auf der Piste, doch glücklicherweise gab es keine ernsthaften Verletzungen, sodass der Spaß am Skifahren stets im Vordergrund stand.

Neben den sportlichen Aktivitäten kam auch das Gemeinschaftsleben nicht zu kurz. Abends traf sich die Gruppe zu geselligen Spielrunden, bei denen viel gelacht wurde und die Tage gemeinsam ausklangen. Ein besonderes Erlebnis war außerdem das zweimalige „Après-Schwimmen“ im Millstätter See, das für eine erfrischende Abwechslung nach den Stunden im Schnee sorgte.

Die Skifahrt war für die H12 somit nicht nur eine sportliche Herausforderung, sondern vor allem eine unvergessliche Erfahrung voller Teamgeist, neuer Fähigkeiten, beeindruckender Natur und gemeinsamer Erlebnisse.



Snow

Schneesportwoche der Berufsschulklassen

LEBK unterwegs
Clara Kröger



Auch in diesem Jahr ging es für mehrere Berufsschulklassen auf Skifreizeit ins Ahrntal. Die ersten beiden Tage zeigten sich zunächst noch von ihrer grauen Seite, es war bewölkt und kalt. Doch davon ließen sich die Skibegeisterten keineswegs entmutigen. Die Motivation war von Anfang an spürbar. Bereits am dritten Tag wurden alle mit strahlendem Sonnenschein und Kaiserwetter belohnt. Bei besten Schneebedingungen und herrlichem Ausblick konnten die Pisten schließlich in vollen Zügen genossen werden.

Das Skifahren selbst stellte für alle ein absolutes Highlight dar. Egal, ob Anfänger oder Fortgeschrittene, jeder kam auf seine Kosten. Besonders beeindruckend war die Entwicklung der Anfänger, denn nach nur wenigen Tagen konnten die ersten bereits sicher blaue und sogar rote Pisten bewältigen und teilweise schon im Parallelschwung. Auch die fortgeschrittenen Skifahrer nutzten die Zeit sinnvoll, um ihr Können auszubauen und neue Techniken zu erlernen, um sich besser an unterschiedliche Pistenverhältnisse anpassen zu können. Nach dem täglichen Mittagsbuffet auf der Hütte konnten sie weiter ihr Können unter Beweis stellen. Trotz aller Fortschritte stand jedoch nicht der sportliche Ehrgeiz, sondern der Spaß, das Miteinander und das gemeinsame Erlebnis auf der Piste im Vordergrund.

Doch auch abseits der Piste wurde einiges geboten. Nach den Skitagen ließen viele die Nachmittage bei einem Getränk auf einer Hütte im Tal entspannt ausklingen und genossen die gemeinsame Zeit. Anschließend ging es zurück in die Unterkunft, wo gemeinsam zu Abend gegessen wurde. Die Abende verbrachten Lehrer und Schüler in geselliger Runde im Gemeinschaftsraum. Bei Spielen, Gesprächen und viel Gelächter wurde nicht nur entspannt, sondern auch die Gemeinschaft gepflegt.

Ein ganz besonderes Highlight war der gemeinsame Abend im „Hexenkessel“, einer beliebten Hütte im Tal. Die Gruppe machte sich gemeinsam auf den Weg dorthin und vor Ort wurde bei guter Musik und ausgelassener Stimmung getanzt und gefeiert. Für viele war das definitiv einer der schönsten Abende der Woche.

Erfreulicherweise verlief die gesamte Fahrt ohne Verletzungen, sodass alle gesund und gut gelaunt zurückkehrten. Das sorgte sowohl bei den Lehrkräften als auch bei den Schülerinnen und Schülern für große Erleichterung.

Rückblickend lässt sich sagen, dass die Skifreizeit ein voller Erfolg war. Jeder konnte etwas für sich mitnehmen. Sei es neue Erfahrungen auf Skiern, neue Freundschaften oder einfach eine richtig gute Zeit in den Bergen. Das Zusammenspiel aus tollem Wetter, guter Stimmung und einem starken Gemeinschaftsgefühl machte diese Fahrt zu einem unvergesslichen Erlebnis. Für zukünftige Klassen ist diese Reise auf jeden Fall zu empfehlen. Eine Erfahrung, die man sich nicht entgehen lassen sollte!



Projektfahrt 2026

→
Katamaran-Tour mit
„Las Golondrinas“

LEBK unterwegs
Markus Pierzyna &
Kathrin Vinnepand

Barcelona



↑
Gruppenfoto im Park Güell

Die katalanische Hauptstadt Barcelona wurde in diesem Jahr von 24 Schülerinnen und Schülern der Höheren Berufsfachschule erkundet – und das nicht nur vom Land aus ...

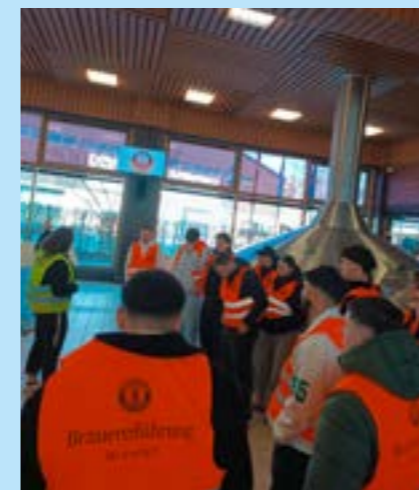
Bei frühlingshaften Temperaturen und Sonnenschein bot die Stadt ideale Bedingungen für vielfältige Entdeckungen. Neben ersten Erkundungen der Altstadt standen insbesondere kulturelle und architektonische Highlights im Mittelpunkt. Dazu zählten unter anderem die Flaniermeile „La Rambla“ sowie bedeutende Bauwerke des Architekten Gaudí.

Ein besonderer Programmpunkt war die Besichtigung der Sagrada Familia, die mit der Fertigstellung ihres Hauptturmes im Jahr 2026 das Ulmer Münster als höchste Kirche der Welt abgelöst hat. Zudem wurde das große Kreuz auf der Spitze dieses Turmes in Deutschland gefertigt, was einen interessanten internationalen Bezug herstellt. Auch der Besuch des Parks Güell, von dem aus sich eine atemberaubende Sicht über die Dächer der Stadt bis hin zum Meer bietet, gehörte zu den Höhepunkten der Reise. Ergänzt wurde das Programm in diesem Jahr durch eine Katamaranfahrt, die eine neue, sehr idyllische Perspektive auf Barcelona vom Meer aus ermöglichte. Zudem besuchte eine Kleingruppe das beeindruckende Museum des FC Barcelona und erhielt dort modern aufbereitete Einblicke in die traditionsreiche Geschichte sowie die großen Erfolge des Vereins.

Einen besonderen Abschluss bildete der Besuch des magischen Springbrunnens (Font Màgica de Montjuïc) am letzten Abend. Das Zusammenspiel von Wasser, Licht und Musik sorgte für eine eindrucksvolle Atmosphäre und einen gelungenen Ausklang der Projektfahrt, die uns insbesondere aufgrund ihrer vielfältigen kulturellen Eindrücke in positiver Erinnerung bleiben wird.

Projektfahrt 2026

Im Rahmen der Projektwoche im Februar reisten insgesamt 23 Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit drei Lehrkräften für fünf Tage in die bayrische Landeshauptstadt München.



Am ersten Tag sind wir mit dem ICE in München angekommen und haben zunächst unsere Zimmer bezogen. Danach ging es direkt zu einem ersten gemeinsamen Spaziergang in Richtung Olympiapark. Besonders beeindruckend war der Aufstieg auf den Olympiaberg: Von dort aus hatten wir bei einbrechender Dämmerung einen wunderschönen Blick über die Stadt, die im Halbdunkel bereits zu leuchten begann. Diese Aussicht hat gleich zu Beginn für einen echten Höhepunkt der Fahrt gesorgt. Nach dem gemeinsamen Abendessen im Hotel haben wir uns bei einem Spieleabend als Gruppe besser kennengelernt.

Bei der Stadtführung am Dienstagmorgen bekamen wir neben interessanten historischen Informationen auch einen Eindruck vom modernen Stadtleben in München. Nachmittags stand der Besuch der Allianz Arena, dem Stadion des FC Bayern München, auf dem Programm. Besonders beeindruckend waren die Größe des Stadions und die moderne Gestaltung. Während der Führung erhielten wir spannende Einblicke hinter die Kulissen eines der bekanntesten Fußballstadions Europas.

Ebenso abwechslungsreich war der Ausflug zu den Bavaria Filmstudios am Mittwoch. Dort konnten wir Filmkulissen besichtigen und erfahren, wie bekannte Filme und Serien entstehen. Einige Mitmach-Stationen machten den Besuch besonders anschaulich und sorgten für viel Spaß in der Gruppe. Am Nachmittag besuchten wir das BMW Museum, das mit seiner modernen Ausstellung die Geschichte und Entwicklung des Automobilherstellers zeigt.

Am Donnerstag bekamen wir eine Brauereiführung bei Erdinger. Hier lernten wir den Prozess der Bierherstellung kennen – von den Rohstoffen bis zum fertigen Produkt. Natürlich spielte dabei auch die bayerische Braukultur eine wichtige Rolle.

Donnerstagabend sind wir gemeinsam im Peter Pane Burger essen gegangen. In entspannter Atmosphäre konnten wir den Tag gemütlich ausklingen lassen und zwischen verschiedenen Burger-Variationen wählen. Das gemeinsame Essen war ein schöner Abschluss der Fahrt und bot uns die Gelegenheit, noch einmal als Gruppe zusammensitzend.

Nach einem letzten gemeinsamen Frühstück am Freitagmorgen ging es mit dem ICE zurück nach Münster.

LEBK unterwegs
Lena Senger

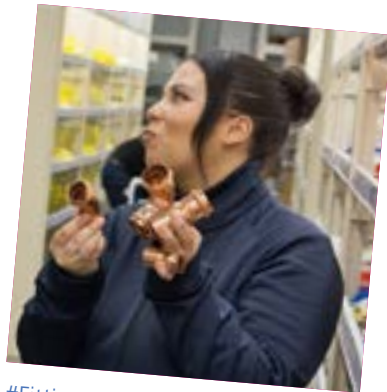
München

Bei uns lernst du, **dass Fitting***
kein neuer Fitnesstrend ist!

Du hast die Wahl:

**Kaufmann/-frau
für Groß- und Außenhandelsmanagement**

**Betriebswirt/-in (VWA)
plus Bachelor/Master**



#Fitting



#Logistikzentrum



#badideen_Ausstellung



#Azubicar



#Teamwork

* Als Fitting werden Verbindungsstücke für Rohrleitungen in der Versorgungs- und Montagetechnik bezeichnet, die überwiegend zur Herstellung von Rohrleitungsverbindungen dienen.

Jetzt Teil des Teams werden:
www.mosecker.de/ausbildung

